

NORDDEUTSCHE
APFELTAGE
18.-20. SEPTEMBER 2009
WWW.APFELTAGE.INFO

Schirmherrschaft: Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt

Abschlussbericht

gedruckt auf mondi paper, FSC-zertifiziert

2 Pressespiegel



Kooperationspartner:



Förderer:



Norddeutsche Apfeltage in Ammersbek

Zur Einstimmung auf die Norddeutschen Apfeltage vom 18.–20.09.2009 luden die Veranstalter die regionalen Pressevertreter zu einer Pressekonferenz am 25.08.2009, 11.30 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall ein, um das Projekt Apfeltage vorzustellen.

Bei frischgepresstem Apfelsaft erläuterten sie den zahlreichen PressevertreterInnen die Aktivitäten zur diesjährigen Apfeltagung am Freitag (18.09.) und zum anschließenden Apfelfest am Sonnabend und Sonntag (19. + 20.09.).



Die Pressekonferenz

Teilgenommen haben VertreterInnen der folgenden Zeitungen:

- Hamburger Abendblatt (Ahrensburg)
- Heimat Echo
- Lübecker Nachrichten
- Markt Ahrensburg
- Stormarner Tageblatt
- Walddörfer Umweltzeitung

sowie Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth, Richard Kolang aus Kellinghusen und Vertreter der Veranstalter Umwelthaus am Schüberg, BUND Hamburg und Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V.

Kooperationspartner:



Förderer:



- pmt Hamburg 15.04.2009

**Einladung zum Pressetermin
mit Film- und Fotogelegenheit**

„Stina Lohmann“ wird Apfelsorte des Jahres 2009

Freilichtmuseum am Kiekeberg und BUND Hamburg pflanzen erstes Exemplar

Norddeutschland hat mit dem Alten Land heutzutage nicht nur das größte Obstbaugebiet Europas, der Obstbau hat hier bereits eine lange Tradition. Allerdings gab es früher wesentlich mehr Obstsorten, die zudem noch robuster und schmackhafter waren. Eine davon ist Stina Lohmann, die am kommenden Sonntag im Rahmen des Pflanzenmarkts am Kiekeberg zum Apfel des Jahres 2009 ausgerufen wird.

Im Rahmen dieser überregional bekannten und regelmäßig von Tausenden Menschen besuchten Veranstaltung pflanzen der Kellinghusener Heimatforscher Richard Kolang, der Autor und Obstbauer Eckart Brandt, der Leiter des Freilichtmuseums Prof. Dr. Rolf Wiese und der Vorsitzende des BUND Hamburg Harald Köpke den ersten Stina-Lohmann-Apfelbaum im zentralen Schaugarten des Lüneburger Landgartens.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein

**am Sonntag, 19. April 2009 um 15.00 Uhr
ins Freilichtmuseum am Kiekeberg**

21224 Rosengarten-Ehestorf

Tel.: 040-790 176-0, eMail: info@kiekeberg-museum.de

Die Apfelsorte des Jahres wird für die Norddeutschen Apfeltage proklamiert, die dieses Jahr zum siebten Mal am 19. und 20. September wieder in Ammersbek/Hoisbüttel stattfinden werden. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt übernommen, der die alten Apfelsorten sehr am Herzen liegen.

Veranstalter sind der BUND Hamburg, das Umwelthaus am Schüberg und der Ammersbeker Bürgerverein in Kooperation mit dem Museumsbauernhof Wennerstorf und dem Pomologenverein Hamburg/Schleswig-Holstein.

Material zum Apfel des Jahres und ein Bild von Stina Lohmann sind als Anhang beigefügt (In druckfähiger Auflösung senden wir Ihnen die Bilder gern direkt zu!). Der Apfel kann probiert und der sortenreine Saft gekostet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.apfeltage.info, dem Apfeltelefon unter 040-60 63 992 bzw. mobil unter 0178 55 63 991.

Mit herzlichen Grüßen

Marion Junker
Freilichtmuseum am Kiekeberg

Paul Schmid
BUND Hamburg

Ulrich Kubina
Norddeutsche Apfeltage



Freilichtmuseum am Kiekeberg.



Apfel des Jahres 2009 gepflanzt

Stina Lohmann ist Apfel des Jahres 2009

Reich an Sorten, Farben und Geschmäckern: Die Vielfalt der Äpfel ist heute fast in Vergessenheit geraten. Mit der Aktion „Apfel des Jahres“ holen BUND Hamburg und das Freilichtmuseum am Kiekeberg traditionsreiche Äpfel zurück auf den Tisch.

Jetzt wurde im Lüneburger Landgarten der Apfel des Jahres 2009 gepflanzt: Stina Lohmann.

Der Winterapfel lässt sich bis in den Mai hinein lagern und gut zu Saft verarbeiten. Die Sorte ist nach Stina Lohmann aus Kellinghusen benannt, die um 1860 diesen Apfel an Bedürftige verschenkte. Die Apfelsorte des Jahres wird für die Norddeutschen Apfeltage proklamiert, die dieses Jahr vom 18. bis 20. September wieder in Ammersbek/Hoisbüttel stattfinden werden. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt übernommen.



Links:

www.apfeltage.info

[<- Zurück zu: Kalender](#)

2009 © www.kiekeberg-museum.de

Webdesign & Realisierung: [Werbeagentur Tangram](#)

„Stina Lohmann“

Auszeichnung für gut lagerfähigen Winterapfel



02. März 2009 - Der Apfel des Jahres in Norddeutschland ist Stina Lohmann gewidmet: Sie lebte im 19. Jahrhundert im holsteinischen Kellinghusen. In ihrem Garten stand ein Apfelbaum, den sie selbst aus einem Kern gezogen hatte. Und wenn im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Bedürftige und Kinder.

Nach ihrem Tod um das Jahr 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt. Fast 150 Jahre nach ihrem Tod wird „Stina Lohmann“ die Apfelsorte des Jahres 2009.

Auch heute noch findet man in einigen Gärten im Holsteinischen diesen lagerfähigen Winter-Apfel. Und damit es so bleibt möchten die Organisatoren der [Norddeutschen Apfeltage](#), die dieses Jahr vom 19.-20.09.2009 in Ammersbek stattfinden, stellvertretend auf die vielen alten lokalen und regionalen Apfelsorten hinweisen: Das „Wissen über die alten Apfelsorten“ soll möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Stina Lohmann ist Apfel des Jahres 2009

Extrem haltbar.
Die Apfelsorte
Stina Lohmann
hält es bis ins
soße Fünfjahr.



Wenn im holsteinischen Kellinghusen bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Kinder und Bedürftige. Den Baum, dessen Früchte so extrem lagerfähig waren, hatte sie selbst aus einem Kern gezogen. Nach ihrem Tod um das Jahr 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt.

Mitte April dieses Jahres haben der BUND und die Kooperationspartner der Norddeutschen Apfeltage die Sorte zum Apfel des Jahres 2009 ausgerufen. Im Rahmen des Pflanzenmarktes am Kiekeberg pflanzten der Kellinghusener Heimatsforscher Richard Kolang, der Autor und Obstbauer

Eckart Brandt, der Leiter des Freilichtmuseums Prof. Dr. Rolf Wiese und der Vorsitzende des BUND Hamburg, Harald Köpke, den ersten Stina-Lohmann-Apfelbaum im Schaugarten des Lüneburger Landgartens.

Norddeutsche Apfeltage 2009

Festtag am Samstag,
die anderen am Sonntag

22949 Ammersbek/Hoistbüttel,
Am Gutshof 1 (Pferdestall)

Programm u. Informationen:

040 599 110 00 oder Tel. 040 599 63 992

Am Freitag ist ein fachlicher Austausch niederländischer, dänischer, luxemburgischer und deutscher Pomologen geplant. Themen sind die Gentechnik im Obstbau sowie das Sortenerhaltungskonzept des Pomologenvereins.

Am Sonnabend und Sonntag folgt das 2-tägige Apfelfest mit großer Apfelausstellung, Marktständen, Sortenbestimmung sowie vielen Spielangeboten für Kinder.

Am Sonntag, 20. September, ist in der Metropolregion Hamburg »Autofreier Sonntag«. Alle Busse und Bahnen im HVV sind an diesem Tag kostenfrei nutzbar.

BUND Magazin 02/2009

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Harburg](#)

[zurück zu Nachrichten Harburg](#)

Hamburger Abendblatt

Ehestorf

"Stina Lohmann" - Apfel des Jahres

Den Pflanzenmarkt am Kiekeberg nimmt das Museum gemeinsam mit dem BUND zum Anlass, am Sonntag, 19. April, um 15 Uhr den "Apfel des Jahres 2009" vorzustellen und ein Exemplar davon im "Lüneburger Landgarten" des Freilichtmuseums in Ehestorf zu pflanzen. Proklamiert wird die Apfelsorte "Stina Lohmann". Sie hat ihren Anfang zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Garten von Stina Lohmann in Kellinghusen genommen. Geerntet werden kann "Stina Lohmann" Mitte bis Ende Oktober. Er ist einer der besten norddeutschen Lageräpfel. Verbreitet ist die Apfelsorte, so der Pomologe Eckart Brandt aus Großenwörden, hauptsächlich auf Geestböden im mittleren Holstein. Offiziell präsentiert wird der "Apfel des Jahres 2009" bei den Norddeutschen Apfeltagen Mitte September in Ammersbek.

A.Br.

erschienen am 17. April 2009

Stina Lohmann - was für ein Früchtchen

4. Mai 2009 | Von gt



[Vergrößern](#)

2 von 2

Setzten den ersten "Stina Lohmann"-Apfelbaum im Lüneburger Landgarten in die Erde:
Obstbauer Eckart Brandt, Stadtarchivar Richard Kolang, Harald Köpke, BUND, und Heike Meyer, Stiftungsratsvorsitzende Freilichtmuseum am Kiekeberg. Foto: Tietje-Räther

Über diese Ehre hätte die echte Stina Lohmann sich bestimmt gefreut: Der nach ihr benannte traditionsreiche Kellinghusener Apfel wurde zum "Apfel des Jahres 2009" gekürt. Das Freilichtmuseum am Kiekeberg sowie der BUND Hamburg nahmen den jährlichen Pflanzenmarkt zum Anlass, den ersten "Stina Lohmann"-Apfelbaum im dortigen Lüneburger Landgarten in die Erde zu setzen.

Als Vertreter der Kommune legte Stadtarchivar Richard Kolang mit Hand an und versorgte das Bäumchen später auch mit dem nötigen Nass aus der Gießkanne. Einigermaßen überrascht sei er gewesen, als Projektleiter Ulrich Kubina ihn telefonisch von der Wahl des Kellinghusener Gewächses in Kenntnis setzte, erklärt Kolang. Gleichwohl traf der Anruf den Stadtarchivar nicht unvorbereitet. Zum stadtbekannten Vitaminspender konnte der Stadthistoriker dem Anrufer sogleich eine lange Geschichte erzählen. Präsent ist die Historie des Apfels nicht zuletzt aufgrund seiner Wiederentdeckung vor ein paar Jahren. Spätestens seitdem die ehemalige Tourismuschefin Margarete Mehrens-Alfer zwei Bäumchen vor ihr Büro im Bürgerhaus setzte, kamen die Kellinghusener auf den Geschmack. "Heute ist der Stina Lohmann in zahlreichen Gärten und auf kommunalen Obstbaumwiesen zu finden", erklärt Kolang die neue Wertschätzung der lang vergessenen Apfelsorte.

Zur weiteren Geschichte des Apfels präsentierte Kolang auf dem Kiekeberg einen Bericht von Hermann Laue aus dem Jahr 1911. Bevor er sich zur Prämierung auf den Weg machte, betrieb er aber nochmals Geschichtsforschung: "Mich interessierte, wo der erste Apfelbaum dieser Sorte gestanden hat." Aufklärung brachten nach einigem Stöbern die Schuld- und Pfandprotokolle im Landesarchiv in Schleswig. In den als Vorgängern des heutigen Katasters geltenden Unterlagen wurde Kolang fündig. "Der Vater von Stina Lohmann kaufte 1796 ein Haus in der Brauerstraße", sagt er. Christine "Stina" Lohmann habe das Elternhaus im heutigen Bereich der Hausnummern 2-6 im Jahr 1838 geerbt. Ergänzend dazu verzeichnet das alte Papier von Laue, dass im Garten ein zirka 40- bis 50-jähriger Apfelbaum zu finden war. Entstanden sein soll er aus einem Zufallssämling. Zu einer besonderen Frucht wurde der Apfel durch seine lange Haltbarkeit: "Da Frau Lohmann immer Äpfel hatte, und diese sich lange hielten, war es ihr möglich, die Kranken im Ort mit ihren Früchten auch dann zu erfreuen, wenn andere Äpfel längst verzehrt waren.", hielt Laue fest.

Eine Kostprobe, die er einem Pomologen Ende des Monats Oktober vor knapp 100 Jahren vorlegte, erntete freilich ein mäßiges Urteil: Der Apfel sei im Aussehen recht freundlich und gesund, seine Konsistenz auch derb und fest, bestätigte der Fachmann für Obstbau. Den Geschmack beschrieb er jedoch "als roh und ohne Gewürz, so dass sein Wert nicht allzu hoch anzunehmen ist." Allerdings räumte er ein: "Die Frucht ist vielleicht noch unreif." Sein trockenes, süßsäuerliches Aroma entwickelt der Apfel in der Tat erst um die Weihnachtszeit herum. "Gesundheit verspricht er bei guter Aufbewahrung bis in den Juni hinein", sagt Kolang zu der Köstlichkeit aus Kellinghusen. Eine weitere Ehrung für "Stina Lohmann" gibt es am Wochenende 19. und 20. September, wenn die Apfelsorte des Jahres in Ammersbek/Hoisbüttel für die Norddeutschen Apfeltage proklamiert wird. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt übernommen, da ihr alte Apfelsorten sehr am Herzen liegen.

[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)



HORTIVISION | dehne-topfpflanzen | dehne-internet

GABOT home

GABOT jobs

GABOT news

GABOT shop

Login:

Benutzer
<input type="text"/>
<input type="button" value="Login"/> <input type="button" value="Registrieren"/>

Gabot.de

Montag 04.05.2009 - 09:17

BRANCHENBUCH

Baumschulen
Botanik
Bedarfsartikel
Bildung
Dienstleistungen
Einzelhandel/Floristen
Gartenbaubetriebe
Gartenzubehör
Landschaftsbau
Jungpflanzen
Medien/Verlage
Organisationen
Private Seiten
Saatgut
Spezialkulturen
Technik
Veranstaltungen
Vermarktung
Wissenschaft
Sonstiges

Branchenbuch-Rubriken
Ihre Seite anmelden
GABOT-Premiumeintrag

WEBTIPP

Gartenhäuser

NEWS DETAILS

GABOT, 20.04.2009 - 06:01 Uhr

Termine

Apfel des Jahres 2009: 'Stina Lohmann'

Auch heute noch findet man in einigen Gärten im Holsteinischen diesen lagerfähigen Winter-Apfel 'Stina Lohmann'. Und damit es so bleibt möchten die Organisatoren der Norddeutschen Apfeltage, die dieses Jahr vom 18. - 20.09.2009 in Ammersbek stattfinden, stellvertretend auf die vielen alten lokalen und regionalen Apfelsorten hinweisen: Das "Wissen über die alten Apfelsorten" soll möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen.

Weitere Informationen im Internet unter www.apfeltage.info.

[Zurück](#) | [Nach oben](#) | [Drucken](#) | [E-Mail an die Redaktion](#) | [Artikel weiterempfehlen](#)

WEITERE MELDUNGEN

- [04.05.2009 - Abschied von der ZMP bedeutet großen Verlust](#)
- [04.05.2009 - Marketingwettbewerb TRIADEM 2009 wird ausgeweitet](#)
- [04.05.2009 - Spannende Neuheiten und Neuigkeiten bei Benary](#)
- [04.05.2009 - BUGA: Zweite Hallenschau eröffnet](#)
- [04.05.2009 - Forschungsprojekt "Biomasse aus Kurzumtrieb"](#)
- [04.05.2009 - Woidke pflanzte die „Brandenburger Sonnenkinder“](#)
- [04.05.2009 - Rosen für Paris Hilton – Tulpen für Toni Braxton](#)
- [04.05.2009 - FRUIT LOGISTICA 2010: Akquisitionskampagne](#)
- [04.05.2009 - Kartoffeln - Qualität lohnt sich!](#)
- [04.05.2009 - Landschaftsgärtner im Gespräch mit Bundespräsident Köhler](#)
- [04.05.2009 - Ohne Gentechnik wachsen lassen](#)
- [02.05.2009 - Saisoneröffnung Beet- und Balkonpflanzensaison 2009](#)
- [02.05.2009 - Rhododendron-Taufe in der Baumschule Hachmann](#)
- [02.05.2009 - Norm für Spargel fällt](#)
- [02.05.2009 - NL: Fusion im Blumenzwiebelsektor](#)
- [02.05.2009 - Blattlaus-Alarm: Senföl-Glycoside schützen](#)

ZUR SACHE

K.-T. zu Guttenberg:
"Vertrauen stärken -
Chancen nutzen"

**DOSSIERS**

Pflanzenschutz aktuell

Weitere Dossiers

SERVICE

Immobilienmarkt
Kleinanzeigen
Stellenmarkt Gartenbau
Newsletter abonnieren

SPECIALS

Buchvorstellungen
Downloads
Internet-Glossar
Kurioses
Newsletter-Archiv
Prospektcenter
Termine der Branche
Wetter

STELLENMARKT

Job-Angebote
Job-Gesuche
Stellenangebot aufgeben
Stellengesuch aufgeben

GABOT

Wir über uns
Redaktion GABOT
Sponsoren
Unsere Dienstleistungen
Für Ihre Homepage
Werben auf GABOT
Mediadaten
Pressebereich
Kontakt
Die News von damals
Beliebte Suchbegriffe
Kategorien-Übersicht
AGB/Nutzungsbedingungen
Copyright-Informationen
Impressum

SHOPS

Buchshop

**@grar.de**

Neuer Arbeitskreis Streuobstwiesen



Streuobstwiesen.
Ort für Naturschutz
und Entspannung.

Sein Anfang Juli ist der BUND Hamburg um einen Arbeitskreis reicher: Die neu gegründete Gruppe möchte sich für Streuobstwiesen in Hamburg einsetzen und zusammen mit Gleichgesinnten diese wertvollen Lebensräume betreuen. Dabei lernen die Gruppenmitglieder alle praktischen Tätigkeiten wie etwa Baumschnitt, veredeln und das Herstellen von Apfelsaft kennen.

Voraussichtlich am 12. September feiern wir ein Apfelfest auf der Streuobstwiese Volksdorf, auf dem wir schmackhaften Apfelmus servieren - eine gute Gelegenheit, eine unserer Obstwiesen und auch die neue BUND-Gruppe kennen zu lernen. Weitere Informationen zu Streuobstwiesen und unserem Apfelfest gibt es auf der Homepage des BUND Hamburg. Reinschauen lohnt sich!

Alle Interessierten, die in der neuen Gruppe mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen. Ein kurzer Anruf in der Landesgeschäftsstelle des BUND genügt.

Kontakt: Jürgen Mumme, Tel. 040/ 600 387 15;
eMail juergen.mumme@bund.net

Regionale Vielfalt für Jung + Alt

Die 7. Norddeutschen Apfeltage des BUND finden in diesem Jahr wieder im Pferdestall in Ammersbek/Hoibüttel statt. Die Schirmherrschaft hat Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt übernommen, die sich seit langem für alte Obstsorten und die Norddeutschen Apfeltage engagiert.

Der Apfel des Jahres 2009 ist der »Stina Lohmann«, ein sehr lagerfähiger Winterapfel, etwa 1860 benannt nach einer wohlältigen Dame aus dem holsteinischen Kellinghusen. Wenn im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Bedürftige und Kinder.



Am Freitag vor dem Großen Apfelfest findet die internationale Apfeltagung »Sortenerhalt macht Vielfalt« statt. Auf dem Apfelfest selbst gibt es eine faszinierende Ausstellung mit rund 200 alten Apfelsorten aus Norddeutschland, die Möglichkeit, mitgebrachte Äpfel von den Apfexperten bestimmen zu lassen sowie zahlreiche kulinarische Angebote und ein vielfältiges Erlebnisprogramm für die ganze Familie.

Norddeutsche Apfeltage 2009

Tagung »Sortenerhalt macht Vielfalt«

Freitag, 18. Sept., 11-19 Uhr

Kontakt: Tel. 040/ 605 10 14

Großes Apfelfest

Samstag, 19. Sept., 13-18.30 Uhr,

u. Sonntag, 20. Sept., 11-18 Uhr

Ammersbek/Hoibüttel,

Am Gutshof 1 (Pferdestall)

Programm u. Informationen:

www.apfeltage.info

oder Tel. 040/ 460 63 992

**Köstlich erfrischende
fruchtige Säfte und
Nektare für den
täglichen Durst**

**Direktverkauf
ab Kelterei**

**MONTAG BIS FREITAG
10 - 12 & 13 - 16 Uhr
MI. BIS 18 UHR
SA. 10 - 13 UHR**

und Belieferung auf Anfrage

Dorfstraße 28 - 23863 Nienwohld - Tel. 04537 / 250

www.suessmost-schmidt.de

**SÜSMOST
SCHMIDT**

**Süßmosterei
Paul Schmidt**

Bitte fordern Sie unser
umfangreiches Informationsmaterial an!

Login:

Samstag 05.09.2009 - 13:18

 Kategorien Branchen-News Gartenbau-Suchmaschine

Startseite | Kategorien-Übersicht | Kontakt | Impressum

BRANCHENBUCH

- Baumschulen
 - Botanik
 - Bedarfssortikel
 - Bildung
 - Dienstleistungen
 - Einzelhandel/Floristen
 - Gartenbaubetriebe
 - Gartenzubehör
 - Landschaftsbau
 - Jungpflanzen
 - Medien/Verlage
 - Organisationen
 - Private Seiten
 - Saatgut
 - Spezialkulturen
 - Technik
 - Veranstaltungen
 - Vermarktung
 - Wissenschaft
 - Sonstiges
- Branchenbuch-Rubriken
Ihre Seite anmelden
GABOT-Premiumeintrag

ONLINE-SHOP

Buchshop

WEBTIPP

Gartenhäuser

GartenbauMesse.de**NEWS DETAILS**

GABOT, 20.07.2009 - 06:15 Uhr

Termine

Internationale Apfeltagung in Ammersbek

Im Rahmen der Norddeutschen Apfelfête diskutieren Pomologen (Fruchtkundler) und an Äpfeln Interessierte über den Erhalt alter Sorten und den Einsatz von Gentechnik im Obstbau. Ein geladen sind Alle, die ihr Wissen über alte Apfelsorten vertiefen und über zukünftige Entwicklungen informiert werden wollen. Zwei Impulsreferate führen in die Thematik ein:

- Jan Bade, Pomologe aus Kaufungen, spricht über „Zertifizierte Erhaltungsgärten“ und das Sortenerhaltungskonzept des Pomologenvereins.
- Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth, Reinbek, erläutert die aktuelle Entwicklung von Gentechnik im Obstbau, ein Thema, das nicht nur in „Apfelparken“ Aufmerksamkeit erregt.

Tagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“:

Freitag, 18. September 2009, 15-19 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus

22949 Ammersbek, Am Gutshof 1

Tel.: 040/605 10 14, eMail: [schoenberger\(at\)haus-am-schueberg.de](mailto:schoenberger(at)haus-am-schueberg.de)

Kostenbeitrag: 15,00 EUR

Anschließend wird am 19. + 20. September das große Apfelfest gefeiert: mit großer Sortenausstellung (ca. 200 Apfel- und 70 Birnensorten), Apfelbestimmung mit gebrachten Obstes, Saftpressen, Verkostung und Verkauf alter Sorten, alte Haustierrassen des Tierparkes Arche Warden und vielen Angeboten für Kinder. Veranstalter sind der BUND Hamburg, das UmweltHaus am Schüberg und der Ammersbeker Bürgerverein.

Weitere Informationen zu den Apfelfesten finden Sie unter www.apfelfage.info, dem Apfelfesten 040/46063992 und per mail unter [uk\(at\)apfelfage.info](mailto:uk(at)apfelfage.info).

[Zurück](#) | [Nach oben](#) | [Drucken](#) | [E-Mail an die Redaktion](#) | [Artikel weiterempfehlen](#)
WEITERE MELDUNGEN

- 05.09.2009 - Friedhofsgärtner auf der BUGA ausgezeichnet
- 05.09.2009 - Bio Kräuter International
- 05.09.2009 - Schulobstgesetz im Vermittlungsausschuss
- 05.09.2009 - OASE eröffnet „Innovation Center“
- 05.09.2009 - DGG: Begeisterndes Symposium
- 05.09.2009 - Bücherei des Deutschen Gartenbaues in bewegten Bildern
- 05.09.2009 - Kooperation zur Entwicklung neuer Saatgutprodukte
- 04.09.2009 - Bundesgartenschau begrüßt den 1,5millionsten Gast
- 04.09.2009 - Bayer CropScience und The Greenery: Weltweite Zusammenarbeit
- 04.09.2009 - Herbsttrend 2009: Farbenpracht
- 04.09.2009 - Saisonarbeitskräfte über das Internet
- 04.09.2009 - WOLF-Garten jetzt MTD-Marke
- 04.09.2009 - EU-Schulobstprogramm schnellstmöglich umsetzen
- 04.09.2009 - 15. Hallenschau auf BUGA Schwerin
- 04.09.2009 - Erfindergeist trifft auf Blumenbranche
- 04.09.2009 - Apfelsäfte enttäuschten in der Aromaqualität

ZUR SACHE

K. Hornstein: "Eine Blume ist keine Cola-Dose!"

**DOSSIERS**

- Pflanzenschutz aktuell
- Rankings
- spoga 2009
- Weitere Dossiers

SERVICE

- Immobilienmarkt
- Kleinanzeigen
- Stellenmarkt Gartenbau
- Newsletter abonnieren

SPECIALS

- Buchvorstellungen
- Downloads
- Internet-Glossar
- Kurioses
- Newsletter-Archiv
- Pflanzenschutztipps
- Prospektcenter
- Termine der Branche
- Videos
- Wetter

STELLENMARKT

- Job-Angebote
- Job-Gesuche
- Stellenangebot aufgeben
- Stellengesuch aufgeben

GARTENBAUMESSE.DE

- Neu auf GartenbauMesse:
- 319: UBA-Arbeitsschutz
- 318: OSKO GmbH
- 317: Holtkamp-Gartenbau

GABOT

- Wir über uns
- Redaktion GABOT
- Sponsoren
- Unsere Dienstleistungen
- Für Ihre Homepage
- Werben auf GABOT
- Mediadaten
- Pressebereich
- Kontakt
- Die News von damals
- Beliebte Suchbegriffe
- Kategorien-Übersicht
- Copyright-Informationen
- Impressum



Aktuell

30. August Senegal Sommerfest

im Naturfreundehaus Maschen
11:00 -16:00 Uhr senegalesisches Essen und Trinken
senegalesische Modenschau und
vieles mehr

5. September Demonstration in Berlin

"mal richtig abschalten"

Interessenten die mit nach Berlin fahren wollen melden sich ab Ende August bitte in der Geschäftsstelle oder bei Helene Hohmeier



19. & 20.09.09 Norddeutsche Apfeltage

Apfelfest: Ammersbek/Hoisbüttel

Apfel des Jahres: Stina Lohmann

Anfang des 19.Jahrhunderts im Garten der Stina Lohmann in Kellinghusen/Holstein als Zufallssämling entstanden. Der Apfel ist einer unserer besten hiesigen Lageräpfel. Der Baum ist hauptsächlich im mittleren Holstein auf Geestböden verbreitet

Quelle: Eckart Brandt, www.boomgarden.de



27. September Bundestagswahl

Nachhaltigkeit wählen!

Herzlich willkommen

Als neue Mitglieder in der Naturfreunde-Familie begrüßen wir:
Helga Kaehlert, Gustav Kaehlert





Wulfsdorfer Weg 29
22949 Ammersbek

Telefon: 040 / 605 10 14

Fax: 040 / 605 25 38

schoenberger@haus-am-schueberg.de

www.haus-am-schueberg.de

Einladung zur Pressekonferenz

Hamburg, 17. August 2009

Norddeutsche Apfeltage in Ammersbek/Hoisbüttel

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Einstimmung auf die Norddeutschen Apfeltage vom 18.– 20.09.2009 möchten die Veranstalter Ihnen auf einer Pressekonferenz das Projekt Apfeltage vorstellen. Bei frischgepresstem Apfelsaft erläutern wir Ihnen sehr gern unsere Aktivitäten zur diesjährigen Apfeltagung am Freitag (18.09.) und zum anschließenden Apfelfest am Sonnabend und Sonntag (19. + 20.09.).

Hierzu laden wir Sie ganz herzlich ein
am Dienstag, 25. August 2009 um 11.30 Uhr
ins Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall
22949 Ammersbek, Am Gutshof 1
Tel.: 040/605 10 14, eMail: schoenberger@haus-am-schueberg.de

Der Ammersbeker Bürgerverein von 1991 e.V., der BUND Hamburg und das UmweltHaus am Schüberg sind die Veranstalter der Norddeutschen Apfeltage.

Weitere Informationen bekommen Sie unter www.apfeltage.info, dem Apfeltelefon 040.460 63 992 bzw. am Dienstag unter 0178.55 63 991.

Mit herzlichen Grüßen

Ulrich Kubina

Jens Harksen

Thomas Schönberger

Norddeutsche Apfeltage
BUND Hamburg

Ammersbeker Bürgerverein

UmweltHaus am Schüberg

„Stina-Lohmann“ ist Apfel des Jahres 2009

Heimat Echo 17-12-2008

(kg) Unter den alten Apfelsorten, die man auf Streuobstwiesen antrifft, gehört die Sorte „Stina Lohmann“ zu denen, die am spätesten geerntet werden. Wenn der „Ontario“ und der „Altländer Pfannkuchen“ längst abgeerntet sind, kann „Stina Lohmann“ immer noch im Baum hängen – selbst im Dezember. Je mehr das Laub verschwindet, desto strahlender leuchtet sie. Auf einer Streuobstwiese in Sasel stehen noch heute zahlreiche Bäume aus dem

Jahre 1937. Hier hat man mit ihrer Ernte begonnen und das unter besonderer Aufmerksamkeit, denn Stina Lohmann ist die Apfelsorte des Jahres 2009 geworden.

„Geboren“ wurde die Apfelsorte um 1800 in Kellinghusen im Garten von Stina Lohmann, die Mitte des 19. Jahrhunderts ihre überschüssigen Äpfel unter der Dorfbevölkerung verteilte. Damit kam man dann über den Winter.

Stormarner Tageblatt

Mittwoch, 26. August 2009

www.shz.de



Apfeltage

Ammersbek/vst – Ulrich Kubina (Mitte), Jens Harken (links) und Thomas Schönberger agieren im Zeichen einer einheimischen Frucht und laden im September wieder zu den „Norddeutschen Apfeltagen“ ein.

Seite 15



„Altstars der Apfelsorten“ Sind Kulturschatz der Region

In Ammersbek haben einheimische „Rundstücke“ wieder ihren großen Auftritt

Ammersbek/vst

„An apple a day keeps the doctor away“ – frei übersetzt heißt das soviel wie: „Ein Apfel am Tag – **Arzt** gespart.“ Und in der Tat: Die „Rundstücke“ sind nicht nur schmackhaft, be-

kommlich und mit jeweils um die 60 Kilokalorien gut für die Figur sondern verfügen zudem über mehr als 30 Vitamine, Spurenelemente, Mineralstoffe und regulieren die Darmtätigkeit. Kein Wunder also, dass die Frucht noch vor der Banane und der Orange des Deutschen liebstes Obst ist. Jährlich verspeist der Bundesbürger – laut Internetquelle – um die 17 Kilogramm. Der Verzehr beschränkt sich allerdings gerade einmal auf vier gängige Apfelsorten. Sie decken rund 70 Prozent des europäischen Apfelmärktes ab.

Alte und einheimische Apfelsorten wie der „Finckenwerder Herbstprinz“ oder der „Ruhm von Kirchwerder“ – zwei „Altstars der norddeutschen Kulturlandschaft“ – geraten immer mehr in Vergessenheit. Sie und ihre leckeren „Artge-

nossen“

aus dem

„Domänschen-schlar“ zu holen und verstärkt wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen, ist das Ziel der „Koalition der Apfelfreunde“. Und so laden die Veranstalter – Ulrich Kubina, der Ammersbeker Bürgerverein, das UmweltHaus am Schüberg und Harald Köpke, Vorsitzender des BUND Hamburg, am Sonnabend ab 13 Uhr vor Grusworte kommen von Loki Schmidt und Bürgermeister Horst Ansen. Auf der Streuobstwiese des Bürgervereins Bargfehde (Richtung Ortsausgang links) wird mit

Kellinghusener Erde ein „Stina-Lohmann-Baum“ gepflanzt. Denn der gleichnamige Apfel des Jahres 2009 (siehe auch Foto) entstand Anfang des 19. Jahrhunderts im Garten von Stina Loh-

Pomologe aus Kau-

fungen, spricht ab 15 Uhr über „Zertifizierte Erhaltungsgärten“ und Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth aus Reinbek ab 17 Uhr über „Gentechnik im Obstbau“.

Die offizielle Eröffnung nehmen Thomas Schönberger vom UmweltHaus am Schüberg und Harald Köpke, Vorsitzender des BUND Hamburg, am Sonnabend ab 13 Uhr vor. Grusworte kommen von Loki Schmidt und Bürgermeister Horst

Ansen. Auf der Streuobstwiese des Bürgervereins Bargfehde (Richtung Ortsausgang links) wird mit Mann in Kellinghusen als Zufallsämling. Um 18 Uhr folgt eine Andacht mit Propst J. R. Helmrich-Christoph Lehmann. Das Programm am Sonntag dauert von 11 bis 18 Uhr. An



Das Programm ist für Jung und Alt gleichermaßen interessant und startet am Freitag um 11 Uhr.

Neben einer großen Apfelausstellung werden an diesem Tag zwei Fachvorträge gehalten. Jan Bade,

Pomologe aus Kau-

fungen, spricht ab 15 Uhr über „Zertifizierte Erhaltungsgärten“ und Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth aus Reinbek ab 17 Uhr über „Gentechnik im Obstbau“.

Die offizielle Eröffnung nehmen Thomas Schönberger vom UmweltHaus am Schüberg und Harald Köpke, Vorsitzender des BUND Hamburg, am Sonnabend ab 13 Uhr vor. Grusworte kommen von Loki Schmidt und Bürgermeister Horst

Ansen. Auf der Streuobstwiese des Bürgervereins Bargfehde (Richtung Ortsausgang links) wird mit

Mann in Kellinghusen als

Zufallsämling.

Um 18 Uhr folgt eine An-

dacht mit Propst J. R. Helm-

rich-Christoph Lehmann.

Das Programm am Sonntag

dauert von 11 bis 18 Uhr. An

„Koalition der Apfelfreunde“ (von links): Thomas Schönberger (UmweltHaus am Schüberg), Ulrich Kubina (Norddeutsche Apfelfrage), Jens Harksen (Ammersbeker Bürgerverein) und Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth, Foto: Stolten

Kletterwand, Apfel-Bastelcke, Naturlehrbüs-Spiele, Eintritt Erwachsene: 2 Euro, Näheres auch im Internet: www.apfelfrage.info

■ Bringen Sie Ihre Äpfel mit! Experten werden sie bestimmen.

Apfeltage: Wer hat alte Sorten im Garten?

Ammersbek/vst – Wenn vom 18. bis 20. September die Norddeutschen Apfeltage in Ammersbek stattfinden, sind die Besucher gefordert.

Denn die Veranstalter (Ulrich Kubina, Ammersbeker Bürgerverein, UmweltHaus am Schüberg und BUND Hamburg) suchen Apfel- und Birnensorten. Wer vergessene Sorten (Liste am Ende des Textes) im Garten hat, kann fünf Früchte zum Apfelfest mitbringen. Die Apfel-Experten Jan Bade und Eckart Brandt nehmen sie in Augenschein.



Die Veranstalter freuen sich auf Besuch (v.l.): Joris Harkisen (Ammersbeker Bürgerverein), Ulrich Kubina (Norddeutsche Apfeltage) und Thomas Schönberger (UmweltHaus am Schüberg).

Stornauer Tagesschau

29.08.09

Insgesamt rund 220 Apfelsorten und 70 Birnensorten sind an den Festtagen zu sehen. Sie können sich auch leckeren „Stina Lohmann“-Apfelsaft schmecken lassen (siehe Extratext).

Das Programm, das am Freitag, 11 Uhr, beginnt und am Sonnabend, 13 Uhr, offiziell eröffnet wird, beinhaltet daneben Fachvorträge und Angebote für Kinder (Tiere, Saftpresse, Steinzeitwerkstatt, Naturerlebnisspiele usw.). Da der 20. September der 6. autofreie Sonntag ist, können die Be-

sucher ganzjährig alle Verkehrsmittel im HVV kostenlos nutzen – samt Bus-Shuttle zwischen der U-Bahnstation Hoisbüttel (U1) und Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus. Von den Veranstaltern werden die folgenden Sorten gesucht:

Apfelsorte: Deutscher Goldpepping, Wolmanns Schlotterapfel, Ruhm von Vierlanden, Holsteiner Rosenhäher, Bardowicker Sommerkönig, Odemar Apfel, Hauschild Apfel, Lüneburger Dauerapfel, Ruhm von Dra-

ge, Winsener Calvill, Finkenwerder Winterrambou, Dradenauer Prinz, Eckhoffs Grüner, Schubacks Prinz, Pater Noster Apfel und Zehn Gebote Apfel.

Birnen: Braunierte Speckbirne (Hamburger Stophirne), Hons, Lange Sommerbirne, Herrenhäuser Winterchrist, Braune Schmalzbirne, Schnackenburger Winterbirne, Buntrocksbirne, Franzosenbirne, Witloeffsbirne, Schmuddelmautme, Sommergrellen und Wintergrellen.

Stina Lohmann

Stina Lohmann lebte im 19. Jahrhundert in Kellinghusen. In ihrem Garten stand ein Apfelbaum, den sie selbst aus einem Kern gezogen hatte. Und wenn im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst verfault war, holte sie ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilt sie an Kinder und Bedürftige. Nach ihrem Tod 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt. Fast 150 Jahre später wird „Stina Lohmann“ die Apfelsorte 2009 in Norddeutschland. Infos: Apfelfestival 040/460 639 92, Web: www.apfeltage.info

Inkunze

September 2009

Ammersbek/Hoibüttel Norddeutsche Apfeltage



**N O R D D E U T S C H E
A P F E L T A G E**
18.–20. SEPTEMBER 2009
W W W . A P F E L T A G E . I N F O

Der „Apfel des Jahres“ ist Stina Lohmann gewidmet: Sie lebte im 19. Jahrhundert im holsteinischen Kellinghusen. In ihrem Garten stand ein Apfelbaum, den sie selbst aus einem Kern gezogen hatte. Wenn

im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Bedürftige und Kinder.

Nach ihrem Tod um das Jahr 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt. Jetzt wird „Stina Lohmann“ die „Apfelsorte des Jahres 2009“. Auch heute noch findet man in einigen Gärten im Holsteinischen diesen lagerfähigen Winterapfel. Die Organisatoren der

Mitt – Äpfel sind lecker und gesund. Sie schmecken ganz unterschiedlich.

Norddeutschen Apfeltage möchten damit stellvertretend auf die vielen alten regionalen Apfelsorten hinweisen. Die Norddeutschen Apfeltage finden vom 18. bis 20. September im Dorfgemeinschaftshaus rund um die Pferdeschwemme in Ammersbek/Hoibüttel statt:



18. September

Apfeltagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“:

Pomologen (Fruchtkundler) und an Äpfeln Interessierte diskutieren über den Erhalt alter Sorten und den Einsatz von Gentechnik im Obstbau.

19. und 20. September

Das Apfelfest in Ammersbek:

Etwa 220 alte Apfel- und 70 Birnensorten werden im Dorfgemeinschaftshaus aufgebaut. Pomologen

bestimmen von Besuchern mitgebrachte Äpfel (bitte drei Früchte jeder Sorte mitbringen). Info- und Verkaufsstände regionaler, handwerklicher Anbieter runden das Angebot ab.

Auch Ihre Kinder werden sich nicht langweilen: Der Tierpark „Arche Wärder“ stellt ausgewählte alte Haustierrassen vor. In der „Eiszeitwerkstatt“ können Steinwerkzeuge selbst hergestellt werden. Mit Lehm wird gebaut, und ein Kletterturm fördert die Motorik der kleinen Kletterer. Kinder können Apfelsaft pressen, und ein Umweltpädagoge veranstaltet Naturerlebnisspiele.

Apfeltagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“

18. September, 15–19 Uhr

Kontakt: Tel. 040-605 10 14

E-Mail: schoenberger@haus-am-schueberg.de

Kostenbeitrag: 15 EUR

Großes Apfelfest, 19. September, 13–18.30 Uhr und 20. September, 11–18 Uhr

Eintritt: 2 Euro für Erwachsene

22949 Ammersbek/Hoibüttel, Am Gutshof 1
Apfelfesttelefon 040-460 63 992, www.apfeltage.info

So kommen Sie hin:

Der Apfeltage-Shuttle-Bus pendelt zwischen der U-Bahn-Station Hoibüttel (U1) und dem Festplatz. Am autofreien Sonntag kann der HWV kostenfrei genutzt werden.

STORMARN

AMMERSBEK

Stina ist der Star der Apfeltage

18. September 2009, 06:00 Uhr

Die Norddeutschen Apfeltage sind an diesem Wochenende in Ammersbek. Rund um den Gutshof am Rathaus werden Händler viele Produkte rund um das beliebte Kernobst anbieten.

Wer selbst alte Obstbäume im Garten stehen hat und sich unsicher ist, welcher Sorte der Baum trägt, kann Äpfel mitbringen und von Pomologen bestimmen lassen. Für Kinder gibt es ein Unterhaltungsprogramm.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr Stina Lohmann. Nein, das ist keine Händlerin, sondern der norddeutsche Apfel des Jahres. Die Sorte entstand Anfang des 19. Jahrhunderts als Zufallssämling im Garten von eben jener Stina Lohmann aus Kellinghusen. Das Fruchtfleisch des Apfels, der hauptsächlich im mittleren Holstein auf Geestböden wächst, ist hellgelb und etwas säuerlich.

Aber nicht nur Stina kommt nach Ammersbek. Mehr als 200 verschiedene Apfelsorten werden zu sehen sein. Loki Schmidt, Ehefrau des Altkanzlers, ist Schirmherrin der Apfeltage. Sie weist auf die Bedeutung des Obstes hin: "Während heute auch Mangos und Kiwis den Markt erobern haben, bleibt der Apfel doch immer die bekannteste Frucht. Von dem ersten Apfel in der Brottasche für den Weg zum Kindergarten bis zum eigenen gepflanzten Apfelbaum im Garten ist er immer dabei und selbstverständlich geworden."

Die Apfeltage in Ammersbek (Am Gutshof 1) sind am Sonnabend von 13 bis 18.30 und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet zwei Euro. BUND-Mitglieder zahlen nur einen Euro. Am Sonntag können zudem die Züge und Busse des Hamburger Verkehrs-Verbunds (HVV) kostenlos genutzt werden. Vom U-Bahnhof Hoisbüttel fährt ein Shuttle-Bus zum Gutshof. So können Besucher auch Cidre und Apfelwein unbeschwert probieren und sich die Unterschiede erklären lassen.

www.apfeltage.info (http://www.apfeltage.info) (mide)

„Kernkraft“ aus Ammersbek: Saftpresse bei den Apfeltagen



Jens Harksen (Bürgerverein, vorn, v. l.), Thomas Schönberger (Umwelthaus am Schüberg), Wolfgang Hanneforth (hi. l.), Ulrich Kubina (BUND Hamburg). FOTO: LET

Mehr als 220 alte Apfelsorten werden bei den Norddeutschen Apfeltagen von Freitag, 18. September, bis Sonntag, 20. September, in Ammersbek vorgestellt. „Wir möchten das regionale Kulturgut, zu dem auch die alten Apfelsorten gehören, erhalten“, sagt Organisator Ulrich Kubina. Das Programm beginnt am Freitag um 10 Uhr mit der internationalen Tagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“. Um 17 Uhr spricht Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth über Gentechnik im Obstbau. Am Sonnabend (13 bis 18.30 Uhr) und Sonntag (11 bis 18 Uhr) können Besucher beim Apfelfest Obst und Saft kosten und kaufen und eigene Äpfel bestimmen lassen. Für Kinder gibt es eine Saftpresse und einen Märchenerzähler. Am Sonnabend wird um 15 Uhr auf der Streuobstwiese des Ammersbeker Bürgervereins ein Baum des Apfels des Jahres „Stina Lohmann“ gepflanzt. Der Eintritt zum Apfelfest kostet zwei Euro, es gibt einen Shuttlebus vom U-Bahnhof Hoisbüttel zum Dorfgemeinschaftshaus Pferdestall (Am Gutshof 1). Die Teilnahme an der Tagung kostet 15 Euro (Anmeldung: Telefon 040/605 10 14). Weitere Infos unter Tel. 040/460 63 992 und im Netz.

@ www.apfeltage.info

Hamburger Abendblatt
26.08.09

Norddeutsche Apfeltage in Ammersbek

Der Geschmack der Stina Lohmann

(kg) Vom 18. bis zum 20. September kommen wieder die Norddeutschen Apfeltage nach Ammersbek. Mit im Gepäck haben die Veranstalter den Apfel des Jahres Stina Lohmann. Entstanden sind die Apfeltage vor dem Hintergrund des Verlustes vieler alter Apfelsorten in den Regaln der modernen Supermärkte. Die Auswahl beschränkt sich dort meist nur auf wenige Namen, alle Äpfel sehen zudem gleich aus: Glänzend, rund und makellos - aber auch ihr Geschmack differiert kaum noch. Mit den Apfeltagen sollen nun alte Apfelsorten, von denen es mehrere Tausend in Deutschland gibt, wieder aus der Vergessenheit

hergeholt und teilweise auch zum Probieren angeboten werden. „Der Apfel“, erklären die Pomologen, die sich für die Apfeltage engagieren, „ist bis heute die meist gegessene Frucht in Deutschland, gefolgt von der Banane und der Apfelsine.“ Der Apfel sei immer auch ein Stück Erinnerung an die Kindheit, an die Region, in der man im Garten damals die Äpfel selber vom Baum pflückte. Der Apfel des Jahres stammt aus Kellinghusen und ist dort am Anfang des 19. Jahrhunderts durch einen Zufallszüchtling im Garten der Stina Lohmann entstanden. Das Programm zu den Apfeltagen beginnt am Freitag (18. September) um 11 Uhr mit einer Fachtagung zum Thema „Sortenreichtum macht Vielfalt“ mit Vorträgen von Prominenten. Um 17 Uhr wird dort auch Professor Dr. Wolfgang Henneforth zu Gast sein, der über die aktuelle Entwicklung von Gentechnik im

Obstbau referiert. Anmeldungen zu dieser Tagung können bei Thomas Schönberger (Tel. 605 1014) eingehen. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Am Sonnabend von 13 bis 18.30 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geht es dann für Besucher weiter im Dorfgemeinschaftshaus mit Grußworten zur Eröffnung von Naturschützerin Loki Schmidt und Ammersbeks Bürgermeister Horst Ansen, den Apfelproben von über 200 Apfelsorten und 70 Birnensorten, der Apfelbestimmung und vielen Informationen rund um den Apfel sowie einigen Attraktionen für Kinder wie die Apfelpresse. Der Eintritt an diesen beiden Tagen beträgt 2 Euro. Das Dorfgemeinschaftshaus befindet sich Am Gutshof 1 direkt neben dem Rathaus.



Stina Lohmann ist der Apfel des Jahres 2009



12 Mal sollen die Apfeltage insgesamt nach Ammersbek kommen. In diesem Jahr findet das Fest rund um den Apfel vom 18. bis zum 20. September statt.

Himmel & Erde

*Einladung zum
Apfel- und Kartoffeltag an der
Biologischen Station
und Vorstellung des „Ruzelino“*

Am Samstag, den 19.09.09 in der Zeit von 11.00 bis 17.00 Uhr findet wieder der große Apfel- und Kartoffeltag - **Himmel & Erde** - an der BioS statt.

Wir nehmen diesen Tag der BioS zum Anlass, der Öffentlichkeit unser neues Projekt im Umweltbildungsbereich, das „Ruzelino“ vorzustellen.

Die BioS möchte mit ihrem Tag der offenen Tür **Himmel & Erde** dazu beitragen, über das Kennenlernen von alten Apfel- und Kartoffelsorten, diesen Sortenreichtum langfristig zu erhalten. Der Anbau der alten Sorten erfolgt in der Regel im kleinbäuerlichen Rahmen ohne chemische Keule und in Fruchtfolge und zum Erhalt der Biodiversität und zur Gesundheit der Menschen bei.

Um die Öffentlichkeit auf ihre Besonderheiten aufmerksam zu machen, werden in jedem Jahr Früchte des Jahres gewählt.

Bei den Äpfeln wurde Stina Lohmann als Apfel des Jahres 2009 für Norddeutschland gewählt.



Stina Lohmann (Apfel des Jahres 2009)



Stina Lohmann lebte im 19. Jahrhundert im holsteinischen Kellinghusen. In ihrem Garten stand ein Apfelbaum, den sie selbst aus einem Kern gezogen hatte. Und wenn im Frühjahr bei den Nachbarn das eingelagerte Obst bereits verfault war, holte Stina Lohmann ihre Äpfel noch frisch und knackig aus dem Lager und verteilte sie an Bedürftige und Kinder. Nach ihrem Tod um das Jahr 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt.

Zukunftsamt Hamburg

Das Netzwerk für nachhaltige Entwicklung

Aktueller Rundbrief

Interessante Artikel und Termine finden Sie auch in unserem Rundbrief September 2009... [mehr](#)

Termin ab 5. September

3. Hamburger Zukunftswochen...
[mehr](#)

Termin ab 18. September

Norddeutsche Apfeltage 2009



[mehr](#)

[Flyer als Download](#)

Termin 20. - 25. September

Klimaforschung erleben:
Klimawoche...[mehr](#)

Termin 25. September

„Zu Fuß zur Schule-Tag“ ...[mehr](#)

Termin 8. - 10. Oktober

Muslime in Hamburg: Zwischen Ausgrenzung und Integration Seminar...[mehr](#)

Weitere Termine

Viele weitere Termine finden sie...
[hier](#)

Heute so leben, dass auch übermorgen alle leben können. Überall auf

Der Zukunftsamt Hamburg ist ein Netzwerk von über 100 Vereinen, Initiative Unternehmen. Ihr gemeinsames Ziel: eine global zukunftsfähige und generelle Entwicklung. [Ziele und Aufgaben](#).

Wichtiger Hinweis für unsere RundbriefleserInnen:

Auf Grund technischer Probleme im Büro, kann es sein, dass einige LeserInnen leider nicht erhalten haben.

Um wieder in den Verteiler aufgenommen zu werden, bitten wir um eine kurze

Zukunftsamt fordert Umdenken und Aufklärung: Wo spart Hamburg nach der Bundestagswahl?

Die fetten Jahre sind vorbei. Die Zukunftsfähigkeit der Stadt hängt entscheidend von der Politik die sich zuziehenden Zins-Fesseln der beschlossenen Neuverschuldung...[mehr](#)

Wohlstand statt Wachstum? Gut leben statt viel haben

Die aktuelle Klima-, Finanz- und die Wirtschaftskrise belegen ein Scheitern der wachstumsorientierenden Wohlstandsmodelle. Die Krisen verschaffen uns - wenn auch unangenehm - eine Verschnaufpause, um über neue Wege jenseits des expansiven Wachstums zu denken.

[Einladung](#) [220 KB]

Hamburger Zukunftswochen 2009

Die "3. Hamburger Zukunftswochen" finden dieses Jahr in der Zeit vom 5. September bis zum 10. September 2009 statt.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.hamburg.de/zukunftswochen>

Nachhaltigkeit muss Chefsache sein

Am 9. Juni hatte der Zukunftsamt Hamburg zu einer Diskussionsveranstaltung mit dem Deutschen Bundestag, dem Deutschen Bund, aus Berlin und Wien eingeladen. Thema: "Wie kann die geplante Haushaltssanierung und die Nahhaltigkeitsstrategie gelingen?"...[mehr](#)

pmt 20/Hamburg, 14. September 2009

Die ganz besonderen Apfeltage

Familienfest mit Apfelausstellung / Sortenbestimmung /
Apfelsaft pressen, alten Haustierrassen...



im Dorfgemeinschaftshaus in Ammersbek/Hoisbüttel, Am Gutshof 1
Freitag, 18. September, 11-19 Uhr, Fachtagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“
Samstag, 19. September, 13-18.30 Uhr
u. Sonntag, 20. September, 11-18 Uhr

Eintritt: 2 € für Erwachsene (BUND-Mitglieder mit BUNDcard 1 €),
Fachtagung am Freitag: 15 €, mit BUNDcard 10 €

Die Norddeutschen Apfeltage warten auch in diesem Jahr mit vielen Attraktionen auf. Die Veranstaltung beginnt am Freitag mit der Tagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“, die auch das strittige Thema „Gentechnik im Obstbau“ aufgreift.

Am Samstag und Sonntag findet dann das beliebte Familienfest statt. Mit insgesamt über 200 alten Apfelsorten zeigen die Veranstalter die größte und wertvollste Sortenausstellung, die Norddeutschland zu bieten hat.

Doch damit nicht genug. Wer selbst alte Obstbäume im Garten hat und nicht weiß, um welche Sorten es sich handelt, kann Früchte mitbringen und von den Apfelexperten bestimmen lassen. Auch Feinschmecker kommen auf ihre Kosten. Neben zahlreichen Ständen mit Apfelsaft und regionalen Delikatessen gibt es auch Anregungen zum Selbermachen: Kinder und Erwachsene des BUND und des NABU Stormarn haben im „Oldesloer Apfelkochbuch“ eine Vielfalt leckerer Gerichte aus alten Apfelsorten zusammengestellt.

Am BUND-Stand gibt es eine besondere Attraktion: Der aus Funk und Fernsehen bekannte Obstbauer und Pomologe Eckart Brandt aus dem Alten Land stellt den druckfrischen „Ratgeber Alte Apfelsorten“ vor. Interessierte können die Broschüre mit Empfehlungen für Hausgärten und Streuobstwiesen für 2,50 € erwerben (44 Seiten, A 5) und am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 13 Uhr (jew. ca. 1 Std.) ihr Exemplar von Eckart Brandt signieren lassen.

Auch das weitere Programm bietet für die ganze Familie attraktive Angebote: Naturerlebnisse für Kinder, Märchenerzähler, Saftpressen, Steinzeitwerkstatt, Bauen von Nisthilfen mit Lehm, einen Kletterturm, Markt- und Informationsstände und vieles mehr. Das weitläufige Areal um das Dorfgemeinschaftshaus bietet Raum zum Verweilen und Bummeln.

Am autofreien Sonntag (20.09.) können alle Besucher im gesamten HVV-Bereich kostenlos Busse + Bahnen nutzen und von der U-Bahn-Station Hoisbüttel (U1) mit dem Apfeltage-Shuttle-Bus (ca. 2x stündlich) zum Festgelände fahren!

**Das Programm und weitere Informationen gibt es unter
www.apfeltage.info und dem Apfeltelefon 040-460 63 992.**

Für Rückfragen: Ulrich Kubina, 040-460 63 991 oder 0178-55 63 991

Apfel des Jahres 2009 ist der „Stina Lohmann“ aus dem holsteinischen Kellinghusen (ein druckfähiges Foto finden Sie im Anhang).

NORDDEUTSCHE APFELTAGE

18.-20. SEPTEMBER 2009

WWW.APFELTAGE.INFO

Die siebten norddeutschen Apfeltage in Ammersbek

Sortenbestimmung, Apfelbaumpräfung und Saftpresse

Ammersbek (kbe). Zum siebten Mal finden die norddeutschen Apfeltage statt. Das vielseitige Programm bietet nicht nur informative rund um das Thema Apfel, wie bei der Internationalen Apfeltagung am Freitag, sondern auch viel Spaß gerade auch für die kleinen Besucher.

Der Apfel ist die meistgelesene Frucht Deutschlands. Zur Feier der beliebten Obstsorte findet am Wochenende von Sonnabend, 19. September, bis Sonntag, 20. September, im Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall in Ammersbek die siebten norddeutschen Apfelfest unter der Schirmherrschaft von Loki Schmidt statt.

Das erklärte Ziel der Apfeltage ist die Erhaltung alter, regionaler Apfelsorten. Es gibt Deutschlandweit circa 3.000 verschiedene Apfelsorten, die meisten kennen jedoch nur die Apfel, die ganzjährig im Supermarkt erhältlich sind. Für Freunde alter Apfelsorten wird die Auswahl durch die Jahreszeiten bestimmt. „Man iss sich durch die Saison“, sagt dazu Ulrich Kubina, Projektleiter der norddeutschen Apfeltage. Das Apfelfest soll dazu beitragen, regionales Kulturgut zu erhalten und über alte Apfelsorten zu informieren. Passend zu diesem Thema hat der Pomologe Eckhart Brandt einen 44-seitigen Ratgeber verfasst, der pünktlich zu den Apfeltagen erscheint und dort erhältlich sein wird.

Das Apfelfest beginnt am Sonnabend um 13 Uhr mit der Begrüßung durch Mitveranstalter Thomas Schönberger vom UmweltHaus am Schüberg. Um 15 Uhr haben die Besucher die Gelegenheit, bei der Pflanzung eines Baums der Sorte „Stina Lohmann“, die zum Apfel des



Professor Wolfgang Hanneforth, Ulrich Kubina (hinten, von links), Jens Harksen und Thomas Schönberger (vorne von links) genießen eine erste Auswahl an vergessenen Apfelsorten Foto: K.Bednarek

Jahres gewählt wurde, dabei zu sein. Der Baum wird von Richard Kolang und Dieter Hahne aus Kellinghusen auf der Streuobstwiese des Ammersbeker Bürgervereins gepflanzt. Anlässlich der Nacht der Kirchen in Hamburg endet der erste Tag des Apfel-

fests mit einer Andacht mit dem ehemaligen Propst Helmer-Christoph Lehmann um 18 Uhr. Am Sonntag haben neugierige Gartenbesitzer die Möglichkeit, Apfel aus ihrem eigenen Garten der Kirchen in Hamburg zu pflücken. Jan Bade aus dem Garten von Hermann Bannier

und Hans-Joachim Bannier



Die Besucher des Apfelfestes können den Apfel des Jahres „Stina Lohmann“ in Form von Apfelsaft genießen. Foto:chfr

gezielte Züchtung, sondern vielmehr um eine Zufallsapfelpflanzung zweier Apfelsorten, aus der die neue Sorte dann entstanden ist. Heute finden sich Apfel der Sorte „Stina Lohmann“ in fast jedem Garten in Kellinghusen. Die Sorte ist ein Lagerapfel, der bis Mitte Oktober gepflückt wird und dann mehrere Monate gelagert werden muss, bis er in der Zeit von Februar bis Mai verzehrt werden kann. So erklärt es sich auch, dass Christina Lohmann die Apfel im Winter verschenken konnte, als alle anderen Apfelsorten schon aufgebraucht waren.

Auftakt: Internationale Apfeltagung

Über Sortenerhalt und Gentechnik

Ammersbek (kbe). In diesem Jahr beginnen die Apfeltage erstmals bereits am Freitag mit einer Internationalen Apfeltagung unter dem Motto „Sortenerhalt macht Vielfalt“. Die Tagung beginnt um 10 Uhr mit der Registrierung der Teilnehmer und endet nach einem gemeinsamen Abendessen. Am Vormittag ist während des Aufbaus der Apfelausstellung ein Austausch mit den anwesenden Pomologen (Fruchtkundlern) möglich. Um 15 Uhr wird der

Jan Bade über „Zertifizierte Erhaltungsgärten“ referieren. Um 17 Uhr geht es weiter mit einem Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth. Die Biologe wird über die aktuelle Entwicklung von Gentechnik im Obstbau sprechen. Darüber hinaus wird er aber auch auf die Risiken der Gentechnik eingehen. Für die Teilnahme an der Fachtagung wird um Anmeldung unter der Rufnummer 040 / 605 10 14 gebeten, der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 15 Euro.

Wir versäften das Obst aus Ihrem Garten!

Zur Lohnverarbeitung nehmen wir ab 10. September an:

- Äpfel - Birnen - Pflaumen - Zwetschgen - vom 12. bis 26. Oktober auch: Quitten -

Die Obstlieferung kann nur nach Voranmeldung und der ungefähren Angabe der Obstmenge erfolgen.

Montag bis Freitag: 10-12 Uhr + 13-18 Uhr

Samstag 10-13 Uhr - nur Verkauf - keine Obstannahme

Telefon 0 45 37 / 2 50

Weitere Infos auch unter www.suessmost-schmidt.de

Süßmosterei Paul Schmidt

Dorfstraße 28 · 23863 Nienwohld



Steht Äpfeln in Schönheit und Vielfalt nicht nach: Unser Stauden- und Gehölzsortiment.

- über 1000 Staudensorten, viele Raritäten
- wechselndes Angebot an Laub-, Blüten- und Nadelgehölzen

Gärtnerei
Pieperiteit
Platanen neu erleben.
Meienredder 35 - Hamburg Volksdorf · www.gaertnerei-pieperiteit.de

NORDDEUTSCHE APFELTAGE

18.-20. SEPTEMBER 2009

WWW.APFELTAGE.INFO



Stina Lohmann
Apfel des Jahres 2009

© schatz-photodesign.de

REGIONALE VIELFALT FÜR JUNG + ALT

im Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall
in 22949 Ammersbek/Hoisbüttel, Am Gutshof 1

Schirmherrschaft: Prof. Dr. h. c. Loki Schmidt

Internationale Apfel-Tagung

Freitag, 18.09.2009, 11 bis 19 Uhr

Apfelfest

Sonnabend, 19.09.2009, 13 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 20.09.2009, 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 2 Euro für Erwachsene (mit BUNDcard 1 Euro)

Veranstalter:



BUND
Familien für Europa

Ammerland Baugebiet von BUND



Foto:Bildbox/hfg

Wir machen Brot aus 100% Vollkorn.



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

- natürlich Ökologisch.

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de

KERAMIKWERKSTATT

Birgit Best
Langenwiesen 15
22359 Hamburg - Volksdorf
Telefon 040 - 603 49 51



Öffnungszeiten Mo.-Fr. 9-16 Uhr

Gebräuchsgeschirr und Kurse · www.maetzel.keramik.de

Alles über Äpfel in Ammersbek

Zum Reinbeißen:
Am Freitag beginnen
die 7. Norddeutschen
Apfeltage. Unter
anderem werden 220
Apfelsorten gezeigt.

BETTINA ALBROD

AMMERSBEK - In vielen norddeutschen Gärten wächst „Historisches“, ohne dass der Besitzer es weiß. Dort reifen Apfelsorten, die aus den Supermärkten längst verschwunden sind, von Obstkatern, aber als regionales Geschichtsgut noch geschätzt werden. Historische Äpfel und das Wissen über die alten Sorten stehen im Mittelpunkt der 7. Norddeutschen Apfeltage, die der Ammersbeker Bürgerverein, der BUND Hamburg und das Umweltbau am Schüberg vom 18. bis 20. September in Ammersbek veranstalten. Dabei werden von Pomologen (Apfelfunklern) alte Sorten bestimmt, es gibt eine Fachtagung zu Genetik im Obstbau, eine Apfelausstellung und ein buntes Rahmenprogramm rund um den Apfel.

„In Deutschland kennen wir rund 3000 Sorten“, erklärt Pomologe Jan Bade, der selber einen Obstgarten zum Erhalt alter Sorten betreibt. Den Veranstaltern geht es darum, mit dem Wissen um alle Apfelsorten regionale Wurzeln zu schaffen und über ein Obst zu informieren, das nicht nur gesund, sondern auch kulturell interessant ist. „Jedes Jahr wählen wir einen Apfel des Jahres“, erläutert Ulrich Kubina, der von BUND Hamburg „Angestellt der Apfeltage, die erstmals drei



Professor Dr. Wolfgang Hanneforth (v.l.), Jens Harksen, Ulrich Kubina und Thomas Schönberger haben ein Programm rund um den Apfel zusammengestellt.
Foto: Abrod

Apfel des Jahres: „Stina Lohmann“



Gerhard Kolang war dem Apfel des Jahres auf der Spur.

Richard Kolang ist Archivar und Apfeldetektiv, zumindest für die Sorte „Stina Lohmann“. Die gab es nur in Kellinghusen, und dort hat er sich auf die Suche nach den Wurzeln begeben. „Mich hat interessiert, wo der Baum der „Stina Lohmann“ stand“, erzählt er. Bald wurde er in alten Akten im Landesarchiv Schleswig fündig. „Der Apfel ist nach einer Dame benannt, die im Garten ihres Elternhauses einen Apfelbaum stehen hatte, der immer im Dezember Früchte trug. Diese Apfel hat sie an die Armen und Kranken verteilt, deshalb hieß die Sorte dann nach ihr: „Stina Lohmann“. Das war im 19. Jahrhundert.“ Eine Gärtnerei hat den Apfel dann nachgezüchtet, und heute bekommt man ihn wieder überall.“ Nun ist die Frucht zum „Apfel des Jahres“ der Norddeutschen Apfelflage bestimmt worden.

ba

sind alle angesprochen: Wer möchte, kann die Äpfel aus seinem Garten mitbringen und ab 13 Uhr bestimmen lassen. Rund 220 Apfel- und 70 Birnensorten sind zu sehen, darunter seltene Sorten aus den Niederlanden und aus England. Zusätzlich ist die Arche Wärder dabei, die sich um den Erhalt alter Nutztierrassen bemüht und vor Ort über Tiere, Züchtungen und ihre Ziele informiert. Ein Märchenerzähler wird um 11 Uhr die internationale Apfeltagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“ eröffnen. Neben einer Apfelausstellung wird um 15 Uhr „Pomologie Jan Bade“ um 17 Uhr informiert über „Zertifizierte Erhaltungs-Apfeltage“.

Das Kalenderblatt der 7. Apfeltage wird die Sorte „Stina Lohmann“ aus Kellinghusen zieren. Passend dazu hat der Kellinghusener Archivar Richard Kolang die Geschichte des Apfels recherchiert, der nun auch in Ammersbek heimisch werden wird (siehe Artikel, rechts). Auf der Streuobstwiese des Ammersbeker Bürgervereins, der dort 15 verschiedene Sorten zieht, wird im Rahmen der Apfeltage ein Baum „Stina Lohmann“ gepflanzt – in Kellinghusener Erde, die eine Delegation dafür mitbringt. Im Rahmen

„Am Sonnabend und Sonntag

Tagen lang dauern, wird es außerdem zur „Nacht der Kirchen“ am Sonnabend eine Andacht mit dem Propst im Ruhestand Himmer-Christoph Lehmann geben. Am Freitag, 18. September, sind zunächst Fachländige und Interessierte angesprochen, wenn um 11 Uhr die internationale Apfeltagung „Sortenerhalt macht Vielfalt“ eröffnet wird. Neben einer Apfelausstellung wird um 15 Uhr „Pomologie Jan Bade“ um 17 Uhr informiert über „Zertifizierte Erhaltungs-Apfeltage“, in denen alte Apfelsorten nach der Art eines Zoos einen geschützten Raum bekommen. Um 17 Uhr informiert Biologie-Professor Wolfgang Hanneforth über das Thema „Gentechnik im Obstbau“.

Am Sonnabend und Sonntag wird das Programm von 11 bis 18 Uhr fortgesetzt. Zu den Apfelta-



NORDDEUTSCHE APFELTAGE

18.-20. SEPTEMBER 2009

WWW.APFELTAGE.INFO

Die siebten norddeutschen Apfeltage in Ammersbek

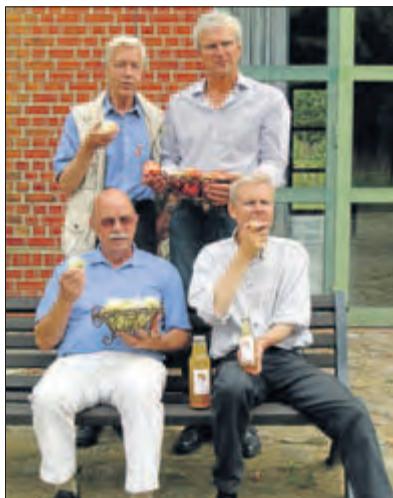
Sortenbestimmung, Apfelbaumpräfung und Saftpresse

Ammersbek (kbe). Zum siebten Mal finden die norddeutschen Apfeltage statt. Das vielfältige Programm bietet nicht nur informative rund um das Thema Apfel, wie bei der Internationalen Apfeltaugung am Freitag, sondern auch viel Spaß gerade auch für die kleinen Besucher.

Der Apfel ist die meistgegessene Frucht Deutschlands. Zur Feier der beliebten Obstsorte findet am Wochenende von Sonnabend, 19. September, bis Sonntag, 20. September, im Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall in Ammersbek das siebte norddeutsche Apfelfest unter der Schirmherrschaft von Loki Schmidt statt.

Das erklärte Ziel der Apfeltauge ist die Erhaltung alter, regionaler Apfelsorten. Es gibt Deutschlandweit circa 3.000 verschiedene Apfelsorten, die meisten kennen jedoch nur die Apfel, die ganzjährig im Supermarkt erhältlich sind. Für Freunde alter Apfelsorten wird die Auswahl durch die Jahreszeiten bestimmt. „Man iss sich durch die Saison“, sagt dazu Ulrich Kubina, Projektleiter der norddeutschen Apfeltauge. Das Apfelfest soll dazu beitragen, regionales Kulturgut zu erhalten und über alte Apfelsorten zu informieren. Passend zu diesem Thema hat der Pomologe Eckhart Brandt einen 44-seitigen Ratgeber verfasst, der pünktlich zu den Apfeltaugen erscheinen und dort erhältlich sein wird.

Das Apfelfest beginnt am Sonnabend um 13 Uhr mit der Begrüßung durch Mitveranstalter Thomas Schönberger vom UmweltHaus am Schüberg. Um 15 Uhr haben die Besucher die Gelegenheit, bei der Pflanzung eines Baums der Sorte „Stina Lohmann“, die zum Apfel des



Professor Wolfgang Hanneforth, Ulrich Kubina (hinten, von links), Jens Harksen und Thomas Schönberger (vorne von links) genießen eine erste Auswahl an vergessenen Apfelsorten vor dem Ammersbeker Pferdestall. Foto: K. Bednarek

Jahres gewählt wurde, dabei zu sein. Der Baum wird von Richard Kolang und Dieter Hahne aus Kellinghusen auf der Streuobstwiese des Ammersbeker Bürgervereins gepflanzt. Anlässlich der Nacht der Kirchen in Hamburg endet der erste Tag des Apfel-

festes mit einer Andacht mit dem ehemaligen Propst Helmer-Christoph Lehmann um 18 Uhr. Am Sonntag haben neugierige Gartenbesitzer die Möglichkeit, Apfel aus ihrem eigenen Garten von den Pomologen Jan Bade und Hans-Joachim Bannier

Auftakt: Internationale Apfeltaugung

Über Sortenerhalt und Gentechnik

Ammersbek (kbe). In diesem Jahr beginnen die Apfeltauge erstmalig bereits am Freitag mit einer Internationalen Apfeltaugung unter dem Motto „Sortenerhalt macht Vielfalt“. Die Tagung beginnt um 10 Uhr mit der Registrierung

der Teilnehmer und endet nach einem gemeinsamen Abendessen. Am Vormittag ist während des Aufbaus der Apfelausstellung ein Austausch mit den anwesenden Pomologen (Fruchtkundlern) möglich. Um 15 Uhr wird der

Jan Bade über „Zertifizierte Erhaltungsgärten“ referieren. Um 17 Uhr geht es weiter mit einem Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth. Der Biologe wird über die aktuelle Entwicklung von Gentechnik im Obstbau sprechen. Darü-

ber hinaus wird er aber auch auf die Risiken der Gentechnik eingehen. Für die Teilnahme an der Fachtagung wird um Anmeldung unter der Rufnummer 040 / 605 10 14 gebeten, der Teilnahmevertrag beläuft sich auf 15 Euro.

Apfel des Jahres 2009: „Stina Lohmann“

Der Apfel aus der Stadt Kellinghusen

Ammersbek (kbe). Zum Apfel des Jahres wurde die Sorte „Stina Lohmann“ aus Kellinghusen gekürt. Diese Apfelsorte ist in vielen Gärten der Stadt zu finden und fast 150 Jahre alt. Richard Kolang, Stadtarchivar von Kellinghusen, stieß Anfang des Jahres auf die Aufzeichnungen des Pomologen Hermann Laue aus dem Jahr 1911. In diesen Aufzeichnungen berichtet Hermann Laue von einem sehr schmackhaften Apfel namens „Stina Lohmann“, den er in Kellinghusen als Nachtsisch serviert bekommen hatte.

Dieser Bericht nahm Richard Kolang zum Anlass, weitere Nachforschungen anzustellen. Er fand heraus, dass der

Name des Apfels auf eine Einwohnerin der Stadt Kellinghusen zurückgeht. Christina Lohmann soll die Äpfel aus ihren Gärten im Winter an Kinder und Bedürftige verteilt haben.

Nach

Christina Lohmanns



Die Besucher des Apfelfestes können den Apfel des Jahres „Stina Lohmann“ in Form von Apfelsaft genießen. Foto: Ch. H. H. / hbf

Tod im Jahre 1860 wurde die Apfelsorte nach ihr benannt. Beim Apfel des Jahres 2009 handelt es sich nicht um eine gezielte Züchtung, sondern vielmehr um eine Zufallsapfelsorte, aus der die neue Sorte dann entstanden ist. Heute finden sich Äpfel der Sorte „Stina Lohmann“ in fast jedem Garten in Kellinghusen. Die Sorte ist ein Lagerapfel, der bis Mitte Oktober geplückt wird und dann mehrere Monate gelagert werden muss, bis er in der Zeit von Februar bis Mai verzehrt werden kann. So erklärt es sich auch, dass Christina Lohmann die Äpfel im Winter verschenken konnte, als alle anderen Apfelsorten schon aufgebraucht waren.



Steht Äpfeln in Schönheit und Vielfalt nicht nach: Unser Stauden- und Gehölzsortiment.

~ über 1000 Staudensorten, viele Kärtchen ~ wechselndes Angebot an Laub-, Blüten- und Nadelgehölzen

Gärtnerie
Pieper seit
Pflanzen neu erleben.
Meienredder 35 - Hamburg Volksdorf · www.gaertnerie-pieper.de

NORDDEUTSCHE APFELTAGE

18.-20. SEPTEMBER 2009

WWW.APFELTAGE.INFO



Stina Lehmann

Apfel des Jahres 2009

REGIONALE VIELFALT FÜR JUNG + ALT
im Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall
in 22949 Ammersbek/Hoisbüttel, Am Gutshof 1

Schirmherrschaft: Prof. Dr. h.c. Loki Schmidt

Internationale Apfel-Tagung

Freitag, 18.09.2009, 11 bis 19 Uhr

Apfelfest

Sonnabend, 19.09.2009, 13 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 20.09.2009, 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 2 Euro für Erwachsene (mit BUNDcard 1 Euro)

Veranstalter:



Wir machen Brot aus 100% Vollkorn.



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

- natürlich Ökologisch.



Foto:Bildbox/hbf

KERAMIKWERKSTATT

Birgit Best

Langenwiesen 15

2235 Hamburg - Volksdorf

Telefon 040 - 603 49 51



Öffnungszeiten Mo-Fr 9-16 Uhr

Gebrauchsgeräte und Kurse · www.maetzel-keramik.de

Ein Gen ist kein Gen

ÄPFEL Die Gentechnik darf auf keinen Fall im Obstbau angewandt werden, warnt der Umweltverband BUND. Stattdessen will er das Alte Land zur gentechnikfreien Region ausrufen. Obstbauern und Forscher zögern

VON GERNOT KNÖDLER

Der Umweltverband BUND sorgt sich, dass die Gentechnik in den Obstbau des Alten Landes einziehen könnte. Neue Züchtungen versprechen Krankheitsresistenzen, die mit Hilfe angeblich sicherer gentechnischer Verfahren zu Stande gebracht wurden und daher für die Bauern interessant sind. Um das zu konterkarieren, will der BUND vor den Toren Hamburgs eine gentechnikfreie Region einrichten. Vertreter der Bauern und der Obstbauversuchsanstalt in Jork halten das für unrealistisch und unnötig.

Sorgen machen dem BUND die Forschungen an der ETH Zürich und der Bundesanstalt für Züchtungsforschung an Kulturpflanzen (BAFZ) in Dresden. Der Schweizer Forscher Cesare Gessler hat eine gentechnische Methode entwickelt, Äpfel gegen den häufig auftretenden Pilzbefall - Schorf - resistent zu machen. Dafür überträgt er das entsprechende Gen eines Wildapfels ins Genom eines Kulturapfels, der seine übrigen Eigenschaften behalten soll.

Gessler hält diesen Weg für ökologisch vertretbar, weil ja schließlich nur ein Apfel-Gen auf eine andere Apfelsorte übertragen werde. Das entsprechende Gen sei schon jahrhundertelang im Umlauf und stelle daher kein Problem für die Gesundheit oder das Ökosystem dar. Ein ähnliches Projekt, bei dem auch eine Resistenz gegen Mehltau angepeilt wird, verfolgte die BAFZ.

Der Gentechnik-Experte des BUND, Wolfgang Hanneforth, teilt Gesslers Optimismus nicht. "Bei der Übertragung einzelner Apfel-Gene in andere Äpfel treten alle bei der herkömmlichen Gentechnik bekannten Risiken auf", sagt der emeritierte Biologie-Professor. Dazu gehöre die Unverträglichkeit für Menschen und Tiere sowie die unkontrollierte Ausbreitung in der Natur. Die Gentechnik sei im Fluss; heute sei unklarer denn je, was überhaupt als Gen betrachtet werden könne und wie die Bestandteile des Genoms zusammenspielten. Entsprechend vorsichtig sei bei der Anwendung der Gentechnik zu verfahren.

Der BUND verhandelt - wie sein Hamburger Landesgeschäftsführer Manfred Braasch sagt - seit anderthalb Jahren mit Vertretern der Bauern und der Obstbauversuchsanstalt über eine gentechnikfreie Region. Das Alte Land sei zwar zurzeit gentechnikfrei, sagt er, doch die Bauern blickten mit wachem Auge auf die Dresdener Forschungen, sodass zu befürchten sei, dass sie bei Gelegenheit gentechnisch veränderte Sorten anpflanzten. Würde das Alte Land dagegen zur gentechnikfreien Region ausgerufen, ließe sich damit bei den oft gentechnikkritischen Kunden punkten. "Das Alte Land hätte mit mehr als 1.000 Betrieben die Strukturen, das offensiv zu nutzen", sagt Braasch.

"Das hätte keine Wirkung", sagt dagegen Gerd Beckmann, der im niedersächsischen Bauernverband den Obstbau vertritt. Der Handel verlange schon heute von den meisten Betrieben gentechnikfreie Ware. Es gebe im Moment keine Notwendigkeit, das Alte Land für gentechnikfrei zu erklären. Dazu kommt der Blick auf die Zukunft: "Wenn es irgendwann etwas erfolgversprechendes gibt, glaube ich nicht, dass wir uns dem verschließen können", sagt er.

Karsten Klopp, Leiter der Obstbauversuchsanstalt, ist der Begriff "Gentechnik" zu breit gefasst. Sein Institut ermittelt Schadorganismen mit gentechnischen Methoden. In einer breit definierten gentechnikfreien Region hätte eine solche Forschung keinen Platz mehr.

Klopp sieht keinen Handlungsbedarf. "Es gibt keine gentechnisch veränderten Obstsorten, die für uns relevant sind", sagt er. In den nächsten zehn Jahren seien keine gentechnisch veränderten Obstpflanzen zu erwarten, die ein Jahr lang Wind und Wetter trotzen könnten.

"Es gibt keine gentechnisch veränderten Obstsorten, die für uns relevant sind"

Karsten Klopp, Leiter der Obstbauversuchsanstalt

Das Alte Land

Das milde Seeklima hat das Alte Land, südlich der Elbe vor den Toren Hamburgs gelegen, zu einem der größten Obstanbaugebiete Europas werden lassen. Prächtige alte Bauernhöfe zeugen davon, dass Obst in der Vergangenheit eher als Süßigkeit denn als substanzIELLER Nahrungsbestandteil galt - ein Luxus, mit dem sich gutes Geld verdienen ließ.

Drei Meilen entlang des Elbufers gliedern das Alte Land: die erste zwischen den Flüssen Schwinge und Lühe, die zweite östlich davon bis zur Este, die dritte bis zur Süderelbe.

Obst: Die große Mehrheit der Bäume tragen Äpfel, dazu kommen Kirschen und auch Pflaumen und Zwetschgen.

Norddeutsche Apfeltage

Aktueller Auszug 17.-09.-09
Die Apfeltage bieten auch dieses Jahr wieder regionale Vielfalt für Jung und Alt, diesmal im Dorfgemeinschaftshaus/Pferdestall in Ammersbek, Am Gutshof 1. Im Anschluss an die Apfeltagung, wird Sonnabend, 19. September, von 13 bis 18.30 Uhr und am Sonntag, 20. September, von 11 bis 18 Uhr gefeiert. Das Apfelfest ist etwas für die ganze Familie, mit Apfelbestimmung, großer Apfelausstellung (über 200 Sorten), Saftpressen, Kletterturm, Steinzeitwerkstatt, Bauen von Nisthilfen mit Lehm, Tierpark Arche Wärder, Führungen, Marktständen und vielem mehr. Der Eintritt beträgt 2 Euro für Erwachsene (mit BUNDcard 1 Euro). Übrigens: „Stina Lohmann“ ist der Apfel des Jahres.

Außerdem ist am Sonntag, 20. September, Hamburgs 6.

autofreier Sonntag. Alle öffentlichen Verkehrsmittel im HVV können ganztägig kostenfrei genutzt



Foto: Matthias Klupp

werden, inkl. des Apfeltage-Bus-Shuttle, der zwischen der U-Bahnstation Hoisbüttel und dem Festplatz pendelt (10.35 bis 18.35 Uhr).

► Norddeutsche Apfeltage 2009 in Hoisbüttel

„Erhalt macht Vielfalt“



Foto: Ilka Dugej, o. ll.: Peter Reincke

Wanddorfer Umweltinitiative 2009

Bereits zum siebten Mal finden im September die Norddeutschen Apfeltage statt. In diesem Jahr sind der BUND Hamburg, das UmweltHaus am Schüberg und der Ammersbeker Bürgerverein die Veranstalter, die vom 18. bis 20. September rund um den Pferdestall/Dorfgemeinschaftshaus in Hoisbüttel ein informatives und unterhaltsames Programm auf die Beine stellen.

Fortsetzung von Seite 1 ►►►

Noch vor 65 Jahren wurden in Norddeutschland über 190 Apfelsorten angebaut, die jeweils sehr gut an die jeweiligen Standortbedingungen angepasst waren. In den 50er und 60er Jahren rodeten man zahlreiche Streuobstwiesen, um Platz für Intensiv/Monokulturen zu schaffen. Sortenbereinigung hieß die Devise. In Hamburg ging der Bestand von 1951 bis 1965 um 87 Prozent zurück. Heute findet man in einer gut sortierten Baumschule lediglich 20 gängige Marktsorten. In den Auslagen der Supermärkte schrumpft das Angebot sogar auf fünf bis sechs globale Apfelsorten zusammen. Gleichzeitig klagen die Verbraucher über fade schmeckende Äpfel, die für viel Geld aus Übersee importiert werden. Und: mit den Monokulturen ist die Pestizidbelastung stetig gestiegen, problematisch für Verbraucher und Gewässer.

Trotzdem gibt es in einigen Gärten und an Wegändern noch alte Apfelbäume, die jedoch aufgrund ihres Alters immer weniger werden. Verschiedene Umweltverbände haben inzwischen wieder begonnen, Streuobstwiesen mit alten Obstsorten anzule-

gen, um so die genetische und ökologische Vielfalt in solchen Gärten zu bewahren. Denn Streuobstwiesen beherbergen eine enorme Artenvielfalt. Bis zu 5.000 Tier- und Pflanzenarten leben hier, viele davon sind stark gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht.

Viele der alten Apfelsorten wie der Altländer Pfannkuchenapfel, Ingrid Marie, der Finkenwerder Herbstprinz oder der Boskoop entstanden im 18. und 19. Jahrhundert als so genannte Zufallssämlinge. Apfelbäume werden normalerweise vegetativ durch Veredelung vermehrt. Keimen Apfelkerne und werden zum Baum entsteht dabei eine neue Sorte, denn der Apfelkern enthält durch die Bestäubung die Gene von zwei verschiedenen Bäumen. So ist wahrscheinlich auch die Sorte Stina Lohmann auf einen Zufallssämling zurückzuführen. Der norddeutsche Apfel des Jahres 2009 zeichnet sich vor allem durch seine hohe Lagerfähigkeit aus. Wenn die Äpfel im Frühjahr bei den Nachbarn bereits verfault waren, verschenkte Stina Lohmann aus Kellinghusen immer noch knackige Äpfel aus ihrem Garten an Kinder und Bedürftige. Nach ihrem Tod 1860 bekam die Sorte ihren Namen. Noch heute findet man im Holsteinischen diesen lagerfähigen Winterapfel. Damit das so bleibt und um die einheimischen Obstsorten wieder in den Mittelpunkt des Interesses zu rücken, wurden 2002 die Norddeutschen Apfeltage ins Leben gerufen.

Die stehen in diesem Jahr unter dem Motto „Sorten-erhalt macht Vielfalt“. Wer das Thema Äpfel vertiefen möchte, kann bereits am

Foto: www.apfeltage.info



Freitag, 18. September an den internationalen Apfeltagung teilnehmen. Von 10 bis 21 Uhr wird über den Erhalt alter Sorten und den Einsatz von Gentechnik im Obstbau diskutiert. Schon jetzt wird die große Apfelausstellung aufgebaut und die Teilnehmer haben die Möglichkeit sich mit den Pomologen (Fruchtkundlern) auszutauschen. Am Nachmittag hält der Pomologe Jan Bade einen Vortrag über zertifizierte Erhaltungsgärten und das Sortenerhaltungskonzept des Pomologenvereins. Anschließend verspricht das Referat des Biologen Dr. Wolfgang Hanneforth über die aktuelle Entwicklung von Gentechnik im Obstbau viele interessante Aspekte. Anmeldung erwünscht unter Tel. 040/605 10 14, Maeschoenberger@haus-am-schulberg.de. Kostenbeitrag: 15 Euro. Eingeladen sind alle, die ihr Wissen über alte Apfelsorten vertiefen und über zukünftige Entwicklungen informiert werden wollen.

Am Sonnabend wird das Apfelfest um 13 Uhr durch die Veranstalter eröffnet. Wie immer ist auch Loki Schmidt mit einem Grußwort dabei. Rund um die große Apfelausstellung im Dorfgemeinschaftshaus gibt es viel zu sehen. An beiden Festtagen sind rund 220 Apfel- und 70 Birnensorten ausgestellt. Die Nederlandse Noordelijke Pomologische Vereniging (NPV) zeigt eine Auswahl alter Sorten aus den Niederlanden und das Department of Agriculture and Ecology (Universität Kopenhagen) stellt dänische Lokalsorten aus. Wie immer können die Besucher an beiden Tagen von den Pomologen Jan Bade und



Wohin mit den vielen Äpfeln?

Laß doch leckeren Apfelsaft daraus machen!

Und wo bitte schön?

In Nienwohld bei der Süßmosterei Paul Schmidt

Dorfstraße 28

Einfach mal anrufen

und fragen wie das geht.

Tel.: 04537 / 250

Info auch unter

www.suessmost-schmidt.de





Hans-Joachim Bannier ihre mitgebrachten Äpfel aus dem eigenen Garten bestimmen lassen. Um 15 Uhr wird ein „Stina Lohmann-Baum“ auf der Streuobstwiese des Ammersbeker Bürgervereins am Ortsausgang Richtung Bargteheide gepflanzt. Außerdem gibt es an beiden Tagen Verkostung und Verkauf alter Sorten, Saftpressen sowie attraktive Angebote für die jüngsten Besucher: Steinzeit-

werkstatt, Bauen von Nisthilfen mit Lehm, die Kletterwand der NaturFreunde, die Apfel-Bastellecke des Stormarner BUND und die Naturerlebnis-Spiele des Umweltpädagogen Johannes Plotzki.

Auch alte Haustierrassen sind vom Aussterben bedroht. Der Tierpark Arche Warder, das größte Zentrum für Nutztierrassen in Europa stellt einige seltene Tiere vor und informiert über das Zuchtkonzept. Um 18 Uhr beschließt eine Andacht mit dem Propst i.R. Helmer-Christoph Lehmann den Tag. Am Sonntag ist das Apfelfest von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Wegen des autofreien Sonntags gibt es einen Pendelbusverkehr zum Bahnhof Hoißbüttel. Eintritt zwei Euro für Erwachsene. Weitere Infos: www.apfeltage.info. (du)

Stina Lohmann Apfel des Jahres 2009



Horst Römer / Kiepen / Nordphoto

Der Apfel des Jahres 2009 stammt aus dem Garten der Stina Lohmann in Kellinghusen/Holstein und ist dort als Zufallssämling Anfang des 19. Jahrhunderts entstanden. Pflückreihe: Mitte bis Ende Oktober, Genussreife: Februar bis Mai, einer unserer besten hiesigen Lageräpfel. Die Fruchtform ist mittelgroß bis groß, flachrund, manchmal etwas unregelmäßig, mit leichten Rippen um die Blüte. Die Schale ist glatt, Grundfarbe gelb mit teilweise rosa-farbener Deckfarbe mit geflammteten roten Strichen und sternförmig berosteter Stielgrube. Das Fleisch ist hellgelb, etwas trocken, aromatisch, süßsäuerlich, gut zum Essen und zur Verarbeitung. Der Baum wächst mittelstark bis stark, ist anspruchslos an den Boden, wächst auch auf leichten Sandböden. Ertrag erst mittelspät einsetzend, dann aber gut und reichlich. Verbreitung: hauptsächlich im mittleren Holstein auf Geestböden.

Gentechnik auch im Obstbau

Ginge es nach dem Willen der Gentechnik-Industrie, wären Gen-Pflanzen auf dem Acker und im Essen längst die Regel. Dabei häufigen sich Beispiele dafür, dass diese Risikotechnologie Gefahren für unsere Gesundheit und Umwelt mit sich bringt: Fremde Gene in Lebensmitteln können neue Allergien verursachen. Der Anbau von Gen-Pflanzen gefährdet die biologische Vielfalt und führt zu einem vermehrten Pestizideinsatz.

Die Agro-Gentechnik beschränkt sich inzwischen nicht mehr nur auf Tomaten oder Mais. Auch im Obstanbau wird seit mehreren Jahren – von der Öffentlichkeit fast unbemerkt – an der Widerstandsfähigkeit, am Aroma und an der Lagerfähigkeit von Obst gearbeitet. Bisher wurden Freilandversuche von der damaligen grünen Landwirtschaftsministerin Renate Künast jedoch verboten. Der Biologe Dr. Wolfgang Henneforth kritisiert die Gentechnik im Lebensmittelbereich und insbesondere im Obstanbau: „Was passiert, wenn Bienen ‚normale‘ Apfelbäume mit den Pollen von gentechnisch veränderten Apfelsorten befahren oder wenn Vögel gentech-

nisch veränderte Samen in die Umgebung tragen?“ Außerdem,

Dr. Henneforth schreitet die Forschung so schnell fort, dass die Ergebnisse vor 1

Jahren, als die ersten Freilandversuche stattfanden, inzwischen längst überholt sind. „Der

Hauptrisikofaktor ist das Nichtwissen“, so Henneforth. Es ist immer noch nicht hinreichend erforscht, was eigentlich verändert wird, welche Auswirkungen es hat und welche guten Eigenschaften evtl. zerstört werden. Inzwischen ist auch nachgewiesen, so Henneforth, dass sich die Gene der Lebensmittel, die wir essen, in unserem Verdauungstrakt ablagern. Was passiert, wenn sich dort manipulierte Lebensmittelgene einnistieren? Dr. Henneforth kritisiert dies vielen Fragezeichen: „Es ist, als ob man einen Stein schmeißt und nicht weiß wen oder ob man überhaupt trifft“. Solange das nicht geklärt ist, sollten Freilandversuche unterbleiben und gentechnisch veränderte Lebensmittel nicht verkauft werden. Mehr Infos unter: www.pomologen-verein.de, www.keine-gentechnik.de, www.transgen.de oder www.greenpeace.de. (du)

Ohne Gentechnik



Hofladen am Stüffel



Bei uns bekommen Sie frisches Gemüse direkt vom Feld
Gemüse aus biologisch-dynamischen Anbau

Hofladen am Stüffel e.G.

Stüffel 12
22395 Hamburg
Telefon 040/604 80 23

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 8.00 - 13.00 Uhr



THEMEN UND PROJEKTE

Abenteuer Faltertage
 Aktion Lurch
 Artenschutz
 Atomkraft
 Bundestagswahl 2009
 Chemie
 Gentechnik
 Grünes Band
 Internationaler Umweltschutz
 Klima & Energie
 Landwirtschaft
 Nachhaltigkeit
Naturschutz
Projekt des Monats
 Bruthilfe für Wasservogel
 Wildnisinseln in Potsdam
 Kartieren an der Müritz
 Ziesel im Erzgebirge
 Storchenparadies
 Amphibienschutz
 Wildnis Goitzsche
 Ostseemonitoring
 Alleenschutz auf Rügen
 Wildkatzenhöhlen
 Quartier für Fledermäuse
 Schmetterlingsgarten
 Ackervildkräuter
 Wanstschrückenschutz
 Bremer Wiesenvögel
 Rockenberger Obstwiese
 Knoblauchkröten
 Diepholzer Moorniederung
 Pflege von Kopfweiden
 Alleenschutz
 Biodiversität
 Elbe
 Gipsabbau
 Goitzsche
 Grüner Wall im Westen
 Grünes Band
 Moore
 Naturschutzpolitik
 Wald
 Erfolge im Naturschutz
 Arbeitskreise
 Service
 Rettungsnetz Wildkatze
 Umweltschutz-Normung
 Verkehr
 Wasser

Ruhm von Kirchwerder und Co – Streuobstwiesen in Hamburg

Noch vor wenigen Jahrzehnten waren in Norddeutschland rund 700 Apfelsorten verbreitet und bekannt. Diese Vielfalt wurde jedoch ab den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts durch Rodungen der alten hochstämmigen Obstsorten massiv reduziert. In Hamburg verschwanden daraufhin fast 90 Prozent der bis dahin traditionellen Obstwiesen – auch als eine Folge der damaligen Rodungsprämien.



Aktive des BUND Hamburg möchten diese Vielfalt wieder fördern, denn Streuobstwiesen sind besonders wertvolle Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Bis zu 5.000 Arten finden dort ihr Zuhause, darunter seltene Orchideen, Fledermäuse, Siebenschläfer oder der Steinunkauz. Daher legen die Aktiven Streuobstwiesen an, pflegen sie und unterstützen so die Wiederverbreitung der alten Obstsorten.



Für den Sortenerhalt ist es besonders wichtig, Wissen zu sichern. Aus diesem Grund veranstaltet der BUND Hamburg die Norddeutschen Apfelfête, gemeinsam mit dem Umwelthaus am Schüberg und dem Ammersbeker Bürgerverein von 1991. Die jährliche Veranstaltung wurde 2003 erstmals ausgerichtet und ist mittlerweile eine feste Institution, zu der jedes Mal mehrere tausend Besucher strömen.

In diesem Jahr starteten die Norddeutschen Apfelfête mit einer internationalen Fachtagung, auf der Pomologen, Experten für Obstarten, die verschiedensten Obstsorten – nicht nur Äpfel – bestimmten. Die Besucher konnten ihnen mitgebrachte eigene Sorten vorlegen, um zu erfahren, welche Sorten sie in ihrem Garten haben. Des Weiteren gab es eine Diskussion mit Fachleuten aus der Gentechnikgruppe des BUND über die Gefahren durch den Einsatz von Gentechnik im Obstbau.

Das diesjährige Apfelfest auf dem alten Gutshof in Ammersbek eröffnete Loki Schmidt, die Frau des Altbundeskanzlers, mit einem Grußwort. An beiden Tagen wurden rund 350 Apfel- und 70 Birnensorten präsentiert. Begleitet wurde das Fest von einem bunten Programm mit Musik und Märchenzähler für die kleinen Gäste.



Die Aktiven des BUND Hamburg boten den Besuchern an ihrem Stand frischen Apfelsaft von einer der Streuobstwiesen an. Sie pressten den leckeren Saft mit begeisterter Beteiligung von Kindern direkt vor Ort mit einer historischen Presse. Die Besucher konnten so die Vielfalt auch in geschmacklicher Hinsicht erfahren.

Mit einem Glas frisch gepresster Saft wurde belohnt, wer beim Apfelquiz den vorgelegten fünf Apfelsorten ihren Namen korrekt zuzuordnen wusste. Eine knifflige Aufgabe, wie sich zeigte. Denn den früher bekannten "Dithmarscher Paradiesapfel" oder den "Ruhm von Kirchwerder" kennen heute längst nicht mehr alle. Doch die Neugier war geweckt: Mehrere Interessierte entschlossen sich spontan, künftig bei der Hamburger BUND-Gruppe mitzumachen, die sich um die Pflege und den Erhalt der Streuobstwiesen kümmert.

Kontakt:

BUND-Landesverband Hamburg
 Jürgen Mumme, Freiwilligenkoordinator
 Tel.: 040 / 6 00 3 87 15
 Mail: juergen.mumme@bund.net

www.bund-hamburg.bund.net
www.apfelfage.info

TEXTZOOM + -

Suchbegriff >>

Post für NaturliebhaberInnen



Wenn Sie Informationen über unsere Naturschutzprojekte und die Möglichkeiten, diese zu unterstützen, erhalten möchten, dann tragen Sie sich für unser Infoservice ein.

Mehr

Ihre Spende hilft.

Spenden Sie jetzt hier.



Auch Ihre BUND-Gruppe betreut ein spannendes Naturschutzprojekt? Teilen Sie es uns unbedingt mit. Wir stellen es gern vor.

Kontakt:
heidrun.heidecke@bund.net

Post für NaturliebhaberInnen

Wenn Sie regelmäßig über unsere Naturschutzprojekte und die Möglichkeiten, diese zu unterstützen, informiert werden möchten, dann tragen Sie sich für unseren Infoservice ein.
 Hier geht die Post ab...

Drucken

Seite versenden



Apfelsorten in Hülle und Fülle

Die siebten norddeutschen Apfeltage zogen viele Besucher an

Ammersbek (kbe). Nicht nur das schöne Spätsommerwetter lockte am Wochenende zahlreiche Besucher zu den siebten norddeutschen Apfeltagen nach Ammersbek. Neben der großen Sortenausstellung im Pferdestall hatten sich auch viele Verkaufsstände rund um die Pferdeschwemme eingefunden. Dort konnten die Besucher Obstbäume, Keramik oder Gewürze für Bratäpfel erwerben. Natürlich gab es passenderweise auch Kulinarisches rund um den Apfel.

Eine Besonderheit der Apfeltage waren die Besucher aus den Niederlanden und Dänemark, die einheimische Sorten aus ihren Regionen zu der großen Apfelausstellung beigebracht hatten. „Es ist die größte Ausstellung, die wir je bei einem Apfelfest hatten“, freut sich Ulrich Kubina, einer der Veranstalter der Apfeltage. Er berichtet außerdem, dass die Fachtagung, die in diesem Jahr erstmals im Vorfeld des Apfelfestes stattfand, ein großer Erfolg war. „Die Fachleute hatten die Möglichkeit, sich auszutauschen und mitgebrachte Äpfel zu bestimmen zu bestimmen“,



Oliver Kahrs aus Kiel bei der Arbeit an seinem Apfelkunstwerk aus Lehm.
Fotos:K.Bednarek

berichtet Kubina weiter, „es war sehr interessant und informativ.“

Besonders viel Andrang herrschte am Sonnabend und Sonntag am Stand der extra angereisten Pomologen, bei denen die Besucher Äpfel aus dem eigenen Garten bestimmen lassen konnten. Dieses Angebot gibt es nur bei den norddeutschen Apfeltagen, andere Apfeltage in Deutschland haben eine solche Sortenbestimmung nicht in ihrem Programm.

Besonders viele Angebote gab es für Kinder. Oliver Kahrs

war mit seiner Lehmwerkstatt aus Kiel angereist. Bei ihm hatten Kinder die Möglichkeit, eigene kleine Kunstwerke aus Lehm herzustellen und diese mit nach Hause zu nehmen. Außerdem arbeitete Oliver Kahrs mit den Kindern auch noch an einem größeren Kunstprojekt: Er fertigte einen überdimensionalen Apfel aus Lehm an, inklusive Blatt und Wurm. „Die Kinder haben geholfen den Lehm vorzubereiten und den Apfel zu glätten“, erzählt Kahrs während er den Wurm modelliert. Er könnte sich



Ein kleiner Ausschnitt der großen Sortenausstellung, bei der circa 350 Apfel- und Birnensorten präsentiert wurden.

vorstellen, den Apfel als Andenken an das Apfelfest in Ammersbek zu lassen.

Ein paar Schritte von der Lehmwerkstatt entfernt hatte der Tierpark Warder seine Ziegen in einem Auslauf untergebracht. Dort konnten Kinder die Tiere streicheln und beobachten und ganz nebenbei etwas über alte Haustierrassen lernen. Ein weiterer Höhepunkt für kleine und große Besucher war der Märchenerzähler, der stilecht unter einem Baum seine Decken ausgebreitet hatte und zu jeder vollen Stunde Apfelgeschichten aus aller Welt erzählte.

Rund um die Pferdeschwemme gab es außerdem zwei Saftpressen, an denen Kinder unter mithilfe der Eltern ihren eigenen Apfelsaft pressen konnten. Dazu galt es zunächst, die Äpfel unter großem Krafteinsatz zu zerkleinern und dann aus den Apfelstücken den Saft zu pressen und ihn am Besten sofort zu probieren.

Neu war bei diesen Apfeltagen auch, dass erstmals ein Ratgeber mit Empfehlungen für Hausgärten und Streuobstwiesen angeboten wurde. Der Ratgeber wurde von dem Pomologen Eckart Brandt verfasst und bietet viele Tipps und Anregungen für die Auswahl eines Apfelbaums für den eigenen Garten. Erhältlich ist der Ratgeber beim BUND, im UmweltHaus am Schüberg und beim Ammersbeker Bürgerverein.

BINGO! - Die Umweltlotterie: Revival für alte Apfelsorten



Weil sie zu wenig rote Farbanteile in der Schale besitzen, haben sie die großen Supermärkte aus den Regalen und die Bauern von den Feldern verbannt. Bingo! stellt leckere alte Apfelsorten vor.

"Stina Lohmann" - Der Apfel des Jahres

Hinter diesem Namen vermuten der Pomologie Unkundige wohl eher eine skandinavische Filmschauspielerin, tatsächlich aber handelt es sich bei "Stina Lohmann" um den Apfel des Jahres 2009. Diese alte Apfelsorte, die ursprünglich aus Kellinghusen in Schleswig-Holstein kommt, wächst noch heute in norddeutschen Gärten. Der originelle Name erinnert an Christina "Stina" Lohmann, in deren Garten der Mutterbaum der Sorte um 1800 gestanden haben soll. Bingo! stellt die Apfelsorte vor.

Name erinnert an Christina "Stina" Lohmann, in deren Garten der Mutterbaum der Sorte um 1800 gestanden haben soll. Bingo! stellt die Apfelsorte vor.

Ammersbek - Mekka für Pomologen

Wer oder was ist eigentlich "Gloria Mundi", "Nela" oder "Chalamowski"? Das sind nur drei der 1.500 Apfelsorten, die es heute noch in Deutschland gibt. Einst waren es doppelt so viele. Auf den Norddeutschen Apfeltagen, die alljährlich in Ammersbek bei Hamburg stattfinden, versuchen engagierte Obstgärtner unterstützt von Bingo!, alte Apfelsorten vor dem Aussterben zu bewahren. Welche Aufgaben ein Pomologe bewältigen muss, erklärt Bingo! in der Reportage.

Otterzentrum - Finale mit Herz und Nerz

In der letzten Folge aus dem Otterzentrum in Hankensbüttel berichtet Bingo! über eine echte Rarität im Tierreich: die Nerze. Diese kleinen nachtaktiven Tiere sind in Deutschland bereits seit rund 100 Jahren ausgestorben. Doch im Otterzentrum gibt es noch welche zu sehen. Darum haben die Bingo! Reporter eine Nachtschicht eingelegt, um die scheuen Nerze zu beobachten. Außerdem bekommt Otterdame Naima Besuch von dem Otterrüden Henri aus Brandenburg. Allerdings nicht ganz ohne Hintergedanken: Ob die beiden sich riechen können und es zur erhofften Paarung kommt, das verrät Bingo! in der Sendung.

Bingo!-Gewinnzahlen auf NDR Textseite 603

Sonntag, 04. Oktober 2009 17:00 bis 18:00 Uhr (VPS 17:00), Unterhaltung  16:9

[Home](#) | [Hilfe](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Seitenanfang](#) | [Seite empfehlen](#) | [Lesezeichen setzen](#)

Stina Lohmann im Obstmuseum

Der Apfel des Jahres 2009

Die norddeutschen Pomologen (Obstkundler) und Naturschutzverbände küren seit Jahren eine regionale alte Apfelsorte, um sie vor dem Verschwinden zu bewahren. War es im letzten Jahr der Wohlschmecker aus Vierlanden, so ist Stina Lohmann der Apfel des Jahres 2009.

Die Geschichte der Stina Lohmann: Um 1840 lebte in Kellinghusen an der Stör in Holstein eine Frau mit Namen Stina Lohmann. In ihrem Garten stand ein reich und regelmäßig tragender Apfelbaum, dessen Früchte sich durch ein würziges Aroma auszeichneten und unter guten Lagerbedingungen bis zur nächsten Apfelernte im Juli aufbe-

sener ihre faulen Äpfel aus den Winterlagern auf den Misthauten schafften, Stina Lohmann ihre noch glatten, festen und aromatischen Äpfel hervorholte und sie vor allem unter den Kindern und Kranken in der Nachbarschaft verteilte. Diese anspruchslose Apfelsorte, die auch noch auf magerstem Geestboden gut wächst, wurde nach ihrem Tod von einer Gärtnerei in Kellinghusen vermehrt und unter ihrem Namen in den Handel gegeben.

Diese ist nur eine Geschichte von vielen »Herkunftsgeschichten«. Das Obstmuseum hat in seinen neuen Themengärten,

Obst im Klos-



wahrt werden konnten.
In der pomologischen Literatur wird berichtet, dass wenn in warmen Frühlingstagen die Kellinghu-

tergarten-, Barockgarten oder Burggarten noch mehr zu bieten
(mm)

Wochenzeitung Holzmoin



Quartett mit Biss (v.l.): Prof. Dr. Wolfgang Hanneforth, Jena Harksen (Ammersbeker Bürgerverein), Ulrich Kubina (Norddeutsche Apfeltage) und Thomas Schönberger (Umwelt-Haus am Schüberg) machen sich für die knackigen Äpfel stark.

STOLZEN

APFELTAGE: Damit die „Altstars der Apfelsorten“ wie der „Finkenwerder Herbstprinz“ oder der „Ruhm von Kirchwerder“ als Kulturschatz der Region im Be-

wusstsein bleiben, fanden die Ammersbeker Apfeltage in diesem Jahr vom 18. bis 20. September mit einem bunten Programm für Jung und Alt statt. Es wurden 220 Apfels sowie 70 Birnensorten präsentiert. Zudem gab es eine Ausstellung zu den schmackhaften Rundstücken, Fachvorträge, eine „Stina-Lohmann“-Baumpflanzung (Apfel des Jahres 2009), eine Andacht und Spielmöglichkeiten. Den Verantwortlichen ist es einmal mehr gelungen, das Kulturgut zu bewahren.

Stormarker Tageblatt
28.12.2009
Jahresrückblick